Beste Deutsche Zeitung —für— Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung —des— Westens.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 22. October 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 251

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Für Verbesserung Illinoiser Wasserstraßen.

Beardstown, Jll., 22. Okt. Hier tagte gestern ein Konvent der „Illinois River Valley Association", um Beschlüsse betreffs eines Planes für die Beseitigung der Dämme im Illinoisfluß zu fassen. Durch die Beseitigung dieser Dämme und durch den Chicagoer Abwasser-Kanal soll ein Wasserweg ermöglicht werden, der im Ganzen vom Michigansee bis nach dem Golf von Mexiko ginge. Die Betheiligung an den Berathungen war eine starke aus der ganzen interessirten Gegend. Der jetzige Kongreßabgeordnete (frühere Illinoiser Staatssekretär) W. H. Hinrichsen hielt die Hauptrede und setzte u. A. auseinander, die Kosten des geplanten Wasserweges seien auf 26 Millionen Dollars veranschlagt, und durch die Beseitigung der Dämme und die Ausbaggerung des Flußbettes würden über 400,000 Land gewonnen, die im Ganzen etwa 40 Millionen Dollars werth sein würden. Es sprachen noch Wenter, Jones, Carter, Smyth, J. S. Dunham von Chicago u. A. zugunsten des Planes, und schließlich wurden Resolutionen angenommen, in welchen der Kongreß um die Beseitigung der Dämme ersucht wird. Hinrichsen wird die betreffende Vorlage dem Kongreß unterbreiten.

Schlimme Dampfkessel-Explosion.

Detroit, 22. Okt. Der Dampfkessel in der Fabrik der „Detroit Cabinet Co.", welche das dreistöckige Gebäude an der Ecke von Hancock Ave. und Riopelle Str. innehat, flog heute in die Luft. Laurent Tunney wurde auf der Stelle getödtet, Moses Peltier tödtlich verletzt. Außerdem sind verletzt: W. H. Becker, Wilbur Krause, John Nonninger, Hermann Kreinberg, Karl May, Frank Ehlen, Louis Granniller und Bernhard Trombley. Zu niedriger Wasserstand im Dampfkessel war die Ursache des Unglücks.

Gelbfieber-Berichte.

St. Louis, 22. Okt. Die neuesten amtlichen Berichte überdas gelbe Fieber ergeben, daß die Sachlage noch immer in New Orleans verhältnißmäßig am schlimmsten ist, lassen aber einen allgemeinen Rückgang, namentlich in der Zahl der Todesfälle, erkennen. Es haben neuerdngs zu melden:

New Orleans 43 Erkrankungen und 2 Todesfälle; Mobile, Ala., 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle; Wheelerville, Ala., 2 Erkrankungen; Floratin, Ala., 2 Erkrankungen; Montgomery, Ala., 4 Erkrankungen und 1 Todesfall; Clinton, Miss., 4 Erkrankungen; Nitayuma, Miss., 2 Erkrankungen; Edwards, Miss., 5 Erkrankungen; Bay St. Louis, Miss., 7 Erkrankungen, und Cayuga, Miss., 5 Erkrankungen.

Gewerkschaftsbeamter ausgestoßen

East St. Louis, 22. Okt. Die Delegaten von Kohlengräbern des Belleviller Distrikts, welche die Anklagen gegen Gewerkschaftsbeamte bezüglich Annehmens von Bestechungsgeldern von Grubenbesitzern untersuchten, nahmen eine Resolution an, worin die Abdankung des Staats-Verbandspräsidenten Carson gefordert, und eine andere, worin er ausgestoßen wird.

Carson sagt, es sei nichts Ungewöhnliches, daß Führer von Grubenarbeitern während eines Streiks Geld von Grubenbesitzern nähmen; eine andere Frage sei, ob die Grubenbesitzer etwas für ihr Geld kriegten.

Drohende Haltung der Cherokesen.

Fort Smith, Ark., 22. Okt. Aus angeblich bester Quelle wird mitgetheilt, daß die Vollblut-Cherokesen sich insgeheim bewaffnen und mit Munition versehen; schon seit mehreren Wochen sollen sie damit beschäftigt sein. Sie bereiten sich vor, jedem Versuch zur Abschaffung ihrer Stammesregierung sich mit Gewalt zu widersetzen. Diese Cherokesen leben in abgelegenen Gebirgsgegenden, sind unfehlbare Schützen und könnten, wenn es zu Feindseligkeiten kommen sollte, sich in den Gebirgsgegenden wohl ziemlich lange behaupten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia von Hamburg; St. Paul von Southampton.

New York: Königin Luise von Bremen; Werkendam von Rotterdam; Island von Kopenhagen u. s. w.; Lucania von Liverpool.

Neapel: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Bremen: Trave von New York.

Hamburg: Fürst Bismarck und Palatia von Hamburg.

Liverpool: Campania von New York; Indiana von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Patria nach Hamburg; Obdam nach Rotterdam.

Philadelphia: Nederland nach Antwerpen.

London: Mobile nach New York.

Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York.

Am Lizard vorbei: Aller, von Bremen nach New York.

Der Dampfer „Cheruskia" ist bei Finkenwärder — einer überhaupt für die Schiffahrt gefährlichen Halbinsel — in der Nord-Elbe aufgelaufen.

Einer Mutter Schreckensthat.

Spokane, Wash., 22. Okt. Frau Keßler, die Gattin des 50jährigen, grauhaarigen Geschirr-Sattlers C. W. Keßler, erschoß in einem Anfall von Eifersucht ihr 4jähriges Kind und schnitt sich dann den Hals ab! Sie hatte ihren Gatten einen Augenblick weggeschickt, um ein Telegramm an ihren Vater in Tacoma aufzugeben, zu dem sie angeblich zurückkehren wollte, — und als Keßler zurückkam, war das Gräßliche soeben geschehen.

Ex-Präsident Cleveland hält eine Festrede.

Princeton, N. J., 22. Okt. Die Princeton-Universität beging heute die 152. Jubelfeier der Unterzeichnung ihres Freibriefes. Der frühere Präsident Grover Cleveland hielt die Festrede, in welcher er u. A. auch auf die jetzige Wahlkampagne in New York deutlich anspielte.

Gelegentlich dieser Feier wurde dem General-Gouverneur von Canada, Lord Aberdeen, der Doktor-Grad verliehen.

Ausland.

Prof. Fränkel ertrunken.

Berlin, 22. Okt. Professor Fränkel, der Leiter der hiesigen biologischen Station, ist bei einer Fahrt auf dem Müggelsee in's Wasser gestürzt und ertrunken.

Der Kaiser ließ ihn nicht gehen.

Berlin, 22. Okt. Wie man hört, war Fürst Hohenlohe neuerdings wieder um seinen Abschied als Reichskanzler eingekommen; der Kaiser antwortete ihm jedoch: „Lieber Onkel Chlodwig, so lange nicht die Militär-Strafreform erledigt ist, lasse ich Dich nicht gehen."

Uebrigens sollen die Aussichten auf diese Erledigung sich gebessert haben. Es heißt, daß man sich jetzt endlich in den maßgebenden Kreisen auf die, so vielfach geforderte Oeffentlichkeit des Verfahrens bei militärischen Strafverhandlungen geeinigt habe. Vermuthlich wurde dieses Zugeständniß gemacht, um die Durchsetzung der neuen Flottenpläne zu erleichtern; hatten doch die Blätter, welche diesen Plänen günstig gesinnt sind, deutlich darauf hingewiesen, daß eine Gutheißung dieser Pläne nicht zu erwarten sei, wenn nicht endlich das Versprechen der Militär-Strafprozeß-Reform eingelöst werde.

Halbamtlich in Abrede gestellt.

Berlin, 22. Okt. Auf die Gerüchte hin, daß die Regierung unmittelbar nach Erledigung der Flottenvorlage mit neuen großen Forderungen für die Arme herausrücken wolle, erklärt die offiziöse „Post" in einem, offenbar inspirirten Artikel zur Beschwichtigung des Publikums, daß „in absehbarer Zeit" keine neue Militärforderungen zu erwarten seien.

Beim alten Bismarck.

Friedrichsruh, 22. Okt. Dem Ex-Kanzler Bismarck, welcher sich übrigens zur Zeit der besten Gesundheit erfreut, ist jüngst eine Ehre zutheil geworden, von der er durchaus nichts wissen will. Der „Militär-Anwärter-Verein von Berlin und Umgegend" hatte ihn nämlich zum Ehrenmitglied gemacht. Die „Hamburger Nachrichten" schreiben nun: „Fürst Bismarck sieht seine Ernennung zum Ehrenmitgliede des Militäranwärter-Vereins von Berlin und Umgegend für ungiltig an, weil der Vorsitzende des Vereins, Bredow, das Blatt „Reveille" herausgibt, welches sozialistischen Tendenzen huldigt und in der Armee verboten ist."

Im Bismarck'schen Haus werden umfassende Vorbereitungen für die Taufe des Söhnleins des Grafen Herbert Bismarck getroffen. Auch Earl Rosebery, der frühere britische Premierminister und guter Freund des Grafen Herbert, wird dieser Feier beiwohnen.

Aus der Kunsthalle.

Hamburg, 22. Okt. Die neue Oper „Haschich", von Chelius, errang bei ihrer Erstaufführung im Stadttheater einen großen Erfolg.

Wieder ein Studenten-Krawall.

Wien, 22. Okt. Dr. Johannes Frischauf in Graz, der Professor der Mathematik an der philosophischen Fakultät der dortigen Universität, ist bei vielen Grazer Studenten sehr unbeliebt. Namentlich hat er sich durch seine Bekämpfung des deutschen Alpenvereins verhaßt gemacht. Anläßlich einer neuerlichen spöttischen Bemerkung über das Wesen dieses Vereins, für den zahlreiche Musensöhne schwärmen, beschlossen diese, dem nörgelnden Mathematiker eine solenne Katzenmusik zu bringen. Aber die hohe Polizei wollte den Studenten-Ulk nicht gestatten und die vor der Wohnung des Professors einen gräulichen Lärm verübenden Kommilitonen mit Gewalt daran verhindern. Die Studenten, die sich nicht um ihr Vergnügen bringen lassen wollten, widersetzten sich, die Polizei zog blank und schlug blindlings drauf los. Ein Student wurde dabei verwundet. 12 andere wurden verhaftet und in Polizeiarrest abgeführt, jedoch bald wieder, nach Feststellung ihrer Namen, laufen gelassen.

Für Abschaffung der Todesstrafe.

Wien, 22. Okt. Die sozialdemokrtaische Fraktion im Abgeordnetenhaus des österreichischen Reichsrathes hat einen Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe eingebracht.

Es bleibt in Bayern beim Alten.

München, 22. Okt. Der Ministerpräsident Freiherr v. Crailsheim machte dem Finanz-Ausschuß des bayrischen Landtags dieMittheilung, daß der Zustand des irrsinnigen Königs Otto sich nicht wesentlich geändert habe, und daß der Prinzregent keine Aenderung in der Regierung haben wolle. „Nur unter den dringendsten Umständen," fügte der Präsident hinzu, „ist an eine Verfassungs-Aenderung zu denken."

Protest gegen eine Heiligsprechung.

Stuttgart, 22. Okt. Die württembergische evangelische Landessynode hat ebenfalls gegen die Canisius-Enzyklika des Papstes, in welcher der erste deutsche Jesuit Peter Canisius, einer der Hauptgegner der Reformation heiliggesprochen wird, Stellung genommen. Sie hat in ihrer, hier abgehaltenen Sitzung einstimmig die Enzyklika für eine „Anmaßung, Unwahrheit und empörende Beschimpfung des Protestantismus" erklärt.

Das „Radfahrer-Auge."

Paris, 22. Okt. Die Zeitschrift „Kleine Revue des praktischen Wissens" sagt, die Augenkrankheit unter den Radfahrern nehme von Tag zu Tag zu, und es sei dies ein spezielles Leiden, welches durch den Staub und der Unreinigkeit des Zweirades verursacht werde. Sie nennt dieses Leiden „Das Radfahrer-Auge" und empfiehlt, vor und nach dem Ausfahren die Augen mit einer Lösung von Borarsäure in warmem Wasser zu waschen.

Ungarische Wilhelm-Begeisterung.

Budapest, 22. Okt. Noch immer werden Beispiele für den Enthusiasmus bekannt, welchen der kürzliche Besuch des Kaisers Wilhelm in Ungarn erregt hat. Die Graner Gemeinde hatte den ungarischen Minister des Innern, Dr. Perczel v. Bonybad, ersucht, dem deutschen Kaiser eine Adresse übermitteln zu dürfen. Der Minister wies indeß dieses Ersuchen zurück, da es unstatthaft sei, einem fremden Herrscher zu huldigen.

Sängerin und Tabakshändlerin.

Budapest, 22. Okt. Um ihren Lebens-Unterhalt bestreiten zu können, ist die Gattin des, auch in Amerika bekannten ungarischen Grafen Hermann Zichy, Gräfin Zichy-Baviera (eigentlich Bayer), die sich einen Ruf als Sängerin erwoben hat und auch durch ihre Extravaganzen schon öfter von sich reden machte, hier um die Konzession zur Betreibung einer Tabakshandlung eingekommen. Ihr Gatte weilt gegenwärtig ebenfalls wieder in Ungarn.

Die türkisch-griechische Frage.

Athen, 22. Okt. Es wird gemeldet, daß die türkische Regierung den thessalischen Flüchtlingen, welche nach dem Einfall Edhem Pascha's Thessalien verlassen hatten, gestattet hat, durch den Furka-Paß, den Monzaki-Paß und zwei andere Päße unweit Trikkala und Almyra nach ihren höheren Wohnplätzen zurückzukehren.

(Telegraphische Notizen und weitere Depeschen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gehirnerweichung.

Der frühere Kongreß-Abgeordnete Woodman nach dem Irrenhospital geschafft.

Chas. W. Woodman, der ehemalige Friedens- und Polizeirichter, welcher im 54. Bundeskongreß den vierten Illinoiser Bezirk vertreten und bei der vorjährigen Herbstwahl als unabhängiger Kandidat vergeblich seine Wiedererwählung angestrebt hat, wird nächsten Donnerstag im Irrengericht auf seinen geistigen Zustand untersucht werden. Die Gattin Woodman's hat sich dazu entschließen müssen, denselben im Irrenhospital unterbringen zu lassen. Woodman leidet nach dem Dafürhalten zugezogener Aerzte an Gehirnerweichung, und es ist keine Aussicht vorhanden, daß er wieder hergestellt werden könnte.

Woodman ist 53 Jahre alt. Von Geburt ein Däne und von Hause aus Seemann, kam er im Jahre 1863 nach den Ver. Staaten und ließ sich für den Bürgerkrieg bei der Bundesflotte anwerben. Im Jahre 1865 ließ er sich in Chicago nieder und wurde hier Advokat, betheiligte sich auch sehr lebhaft an der Politik und wurde im Jahre 1877 zum Polizeianwalt ernannt. Im Jahre 1881 bewarb er sich mit Erfolg um eine Ernennung zum Friedensrichter und verblieb in diesem Amte zwölf Jahre lang. Während seiner Amtszeit hat er auf der Westseite auch wiederholt als Polizeirichter fungirt und ein nicht unbeträchtliches Vermögen erworben. Im Jahre 1894 erreichte er das Ziel seines Ehrgeizes, indem er in Folge der im gegnerischenLager herrschenden Uneinigkeit in dem sonst stark demokratischen Bezirk als Republikaner in den Kongreß gewählt wurde. Seine Wahl soll ihn schweres Geld gekostet haben, und als ihn die Drahtzieher seiner Partei zwei Jahre später fallen ließen, stürzte er sich in noch größere Unkosten für seine ganz aussichtslose unabhängige Kandidatur. Seither hat er sich eifrig um die Ernennung zum amerikanischen Generalkonsul für Cuba bemüht, ohne daß an einen Erfolg seiner Bemühungen zu denken gewesen wäre. Wie es scheint, hatte er sich in seine ehrgeizigen Hoffnungen aber dermaßen verrannt, daß ihm das Fehlschlagen derselben um den Verstand gebracht hat.

Eine Vorbesprechung.

Luetgerts Vertheidiger unterhandeln mit Richter Tuthill wegen der Bürgschaft.

Der formelle Antrag noch nicht gestellt.

Wird das County die Geldmittel für einen zweiten Prozeß hergeben?

Die Frage, ob Adolph L. Luetgert jetzt zur Bürgschaftsstellung zugelassen werden soll, bleibt vorläufig noch unerledigt. Es hieß anfänglich, daß seine Vertheidiger, Ex-Richter Vincent und Anwalt Phalen, heute Vormittag vor Richter Tuthill einen daraufhinzielenden formellen Antrag stellen würden; doch ist dieses nicht geschehen. Es fand vielmehr nur eine einstündige Konferenz zwischen dem Richter und den beiderseitigen Anwälten in der Privatkanzlei des Ersteren statt, wobei die Bürgschaftsfrage nur kurz berührt, dafür aber die einzelnen Phasen des denkwürdigen Prozesses nochmals eingehends besprochen wurden. Wie Staatsanwalt Deneen später den Vertretern der Presse gegenüber erklärte, wird erst morgen oder übermorgen die Frage der Bürgschaftsstellung verhandelt werden, vorausgesetzt, daß Luetgerts Vertheidiger überhaupt diese Frage formell anregen. Dies aber wird wohl ohne Zweifel geschehen, ebenso sicher ist es aber auch, daß die Staatsanwaltschaft der Bürgschaftszulassung auf's heftigste opponiren wird. Falls Letztere ihrenWillen beimRichter durchsetzt, will die Vertheidigung sofort vor einem anderen Richter ein Habeas-Corpus-Verfahren zu Gunsten ihres Klienten anhängig machen.

Auch ist es heute schon eine beschlossene Thatsache, daß Luetgert einen zweitenProzeß zu bestehen haben wird, und das County wird auch wohl kaum demStaatsanwalt die hierzu benöthigten Gelder verweigern. Ein Berichterstatter der „Abendpost" forschte heute den mit mehreren Kollegen ebenfalls im Gerichtssaal anwesenden County-vaterStruckmann dieserhalb aus. Derselbe meinte Folgendes: „Genau vermag ich natürlich nicht zu sagen, was der Countyrath thun wird, wenn eine Verwilligung für einen zweiten Prozeß verlangt wird, doch glaube ich nicht, daß der Staatsanwalt auf ernstlichen Widerstand stoßen wird. Die meisten meiner Kollegen werden unter den obwaltenden Umständen für eine Appropriation stimmen, und was können wir schließlich auch anderes thun, wo neun Mitglieder der Luetgert-Jury die Schuld des Angeklagten für erbracht erachten. Auch der Umstand, daß die Geschworenen der Polizei ein schriftliches Vertrauensvotum ertheilt, wird bestimmend für uns sein, dieVerwilligung zu machen."

Der Gerichtssaal, in welchem sich das sensationelle Prozeßdrama abgespielt, war auch heute wieder mit zahlreichen Neugierigen gefüllt, als sich kurz nach 10 Uhr die beiderseitigenAnwälte mit Richter Tuthill zur Berathung zurückzogen. Kurz darauf wurde Luetgert von seinem treuen Hüter, dem farbigen Bailiff Reed, in den Gerichtssaal gebracht. Er war sichtlich bei trefflicher Laune, rauchte vergnügt seine Zigarre und erklärte lächelnd, daß er sich in jeder Beziehung wohl befinde. Sein Gesicht hat in den letzten Tagen wieder eine lebhaftere Farbe angenommen; sein Auge schaut nicht mehr so verlegen und ängstlich drein, und das ganze Benehmen des Angeklagten zeigt, daß er sich wieder sicherer fühlt. „Mancher von den Belastungszeugen wird es noch zu bedauern haben, daß er so scharf gegen mich aufgetreten ist", meinte er im Laufe des Gesprächs zu seinem Geschäftstheilhaber Charles, und dieser nickte zustimmend mit dem Kopf.

Wie übrigens sein Sohn Arnold erklärt, ist Luetgert im Stande, jede verlangte Bürgschaft zu stellen, was aber doch wohl mit etwas Reserve aufgenommen werden muß. Zudem hat Richter Tuthill bereits erklärt, daß er gegebenen Falles die Bürgschaft nicht zu hoch stipuliren werde; man müsse den obwaltenden Verhältnissen etwas Rechnung tragen, und da würde in dem vorliegenden Falle eine Bürgschaft in Höhe von $25,000 wohl das richtige Mittelmaß sein.

Unter den heute auf die richterliche Entscheidung wartenden Personen befand sich auch Herr Middleton, der bekannte Dimemuseums-Besitzer. Derselbe hegt die Absicht, Luetgert eventuell öffentlich auszustellen, und der geriebene Unternehmer verspricht sich hiervon eine ganz besonders ergiebige Einnahmequelle. Herr Middleton soll bereit sein, Bürgschaft bis zum Betrage von $25,000 für den Gefangenen zu stellen, vorausgesetzt natürlich, daß dieser auf seine Idee eingeht und sich als „Naturwunder" angaffen läßt, wie dies kürzlich ja auch der Mormonerich Bates gethan hat. Luetgert soll dann ein Wochensalär von $500 erhalten, und zwar solange, wie er sich als eine gute Attraktion erweist. Der Humbug geht hierzulande doch wirklich über Alles!

* * *

Spät gestern Abend hat Luetgert noch folgende öffentliche Erklärung erlassen:

„An das Publikum! — Das Ergebniß meines heute beendigten Prozesses bedeutet einen Sieg für mich, da sich die Geschworenen nicht auf ein Verdikt zu einigen vermochten. Dennoch bin ich bitter enttäuscht und sehr überrascht, daß die Jury nicht einen auf „Nicht schuldig" lautenden Wahrspruch eingebracht hat.

Ich habe meine Frau nicht ermordet und weiß auch nicht, wo sie sich augenblicklich befindet, doch bin ich fest davon überzeugt, daß ihr Wiederauftauchen nur eine Frage der Zeit ist. Ich habe den Zeugenstand nicht betreten, weil mein Anwalt, Ex-Richter Vincent, dagegen auf's heftigste opponirte und weil er mir sagte, daß es nicht nöthig sei.

Ich bin dankbar für den gewaltigen Umschwung der öffentlichen Meinung zu meinen Gunsten, und die Zeit wird schon noch lehren, daß ich nicht nur schuldlos bin, sondern auch, daß man mir schweres Unrecht angethan hat.

Adolph L. Luetgert."

Diese Erklärung wurde im Countygefängniß von dem Anwalt M. F. Sullivan zu Protokoll genommen und von Luetgert beschworen.

* * *

Wie bereits oben bei der Wiedergabe der Unterredung eines „Abendpost"-Vertreters mit Herrn Struckmann, vom Countyrath, angedeutet wurde, haben die Geschworenen gestern vor ihrer Entlassung dem Richter noch ein Schreiben eingehändigt, das unter anderem auch ein Vertrauensvotum für die Polizei enthält. DasSchreiben lautet wie folgt:

„Wir, die Geschworenen, im Falle des Volkes von Illinois gegen A. L. Luetgert sprechen hiermit dem vorsitzenden Richter, Richard S. Tuthill, dem glänzend begabten Staatsanwalt, Chas. S. Deneen, seinem nicht minder fähigen Assistenten Willard M. McEwen, wie auch den beiden Anwälten der Vertheidigung unseren herzlichsten Dank für die so freundliche Behandlung aus, die sie uns zu Theil werden ließen. Ihrer Fürsorge für unsere Bequemlichkeit und Gesundheit haben wir es vornehmlich zu verdanken, daß unsereBeschwerden nicht größer waren.

Was nun den Prozeß selbst anbelangt, so möchten wir noch konstatiren, daß wir uns, wenn auch nicht in Bezug auf einen Wahrspruch, so doch darin einig sind, daß die Umstandsbeweise derart waren, um der Polizei vollauf Grund zu einer gerichtlichen Verfolgung zu geben, ohne Luetgerts Vertheidigung vorher zu hören. Wir sprechen ihr unsere Anerkennung für diese treue Pflichterfüllung aus.

James H. Heichhold, James Hosmer, John E. Fowler, jr., James S. Shaw, Joseph Boyd, Robert Bibby, T. G. Mahony, Henry Franzen. Lewis Holabird, S. S. Barber, John P. Behmiller, William Harley."

* * *

Wie die eigentliche Stimmung unter den Jurymitgliedern war, erhellt trefflich aus folgenden Bemerkungen zweier Mitglieder derselben.

„Luetgert ist schuldig. Ich weiß es," meinte der Geschworene Bibby. „Niemals würde ich meine Stimme anders als in diesem Sinne abgegeben haben. Nicht die Knochen, nein, die Ringe sprachen in allererster Reihe für die Schuld des Angeklagten. Es waren Frau Luetgerts Ringe. Darüber kann gar kein Zweifel mehr obwalten. Die arme Frau konnte sie nicht mehr von ihren Fingern ziehen, Aetznatron aber brachte es fertig. Jawohl, Luetgert ist schuldig, zweimal schuldig, denn die Art und Weise, wie das Verbrechen begangen wurde, verdoppelt dieses."

Anders drückt sich Holabird aus, der bekanntlich für die Freisprechung des Angeklagten einstand. Er sagte folgendes:

„Das Beweismaterial, welches der Staat uns vorlegte, war meiner Ansicht nach nicht stark genug, um den Angeklagten schuldig zu finden. Das Geschwätz von einer stattgehabten Bestechung der Geschworenen ist dummes Zeug; wir wurden von Anfang an mit Argusaugen bewacht. Den Aussagen Mary Siemerings habe ich absolut keinen Werth beigelegt, da das Mädchen meiner Ansicht nach einfach gelogen hat, doch konnte mich das Belastungsmaterial von der SchuldLuetgerts nicht überzeugen."

Leichenfund.

Polizist Hibbard von der Revierwache in South Englewood fand heute Morgen neben den Geleisen der Panhandle-Bahn, zwischen 83. und 84. Straße, die Leiche eines Mannes, der allem Anscheine nach während der Nacht von einem Zuge niedergerannt und getödtet worden war. An der Person des Todten wurden weder Schriftstücke noch sonstige Gegenstände irgend welcher Art vorgefunden, durch die eine Identifizirung ermöglicht werden könnte. Die Leiche ist vorläufig in der nächstgelegenen Morgue aufgebahrt worden. Der Verunglückte, dessen Gesichtszüge den italienischen Typus tragen, mag etwa 40 Jahre alt gewesen sein.

* Von einem dreizehnjährigen Mädchen, Namens DaisyMcMay, ging heute dem Chef der hiesigen Geheimpolizei ein Schreiben aus Council Bluffs, Ja., mit der Bitte zu, hier doch nach dem Vater der Kleinen Umschau halten zu wollen. Derselbe habe seine Familie im Februar 1894 verlassen und halte sich angeblich in Chicago auf.

Ein Pechvogel.

Die Liebes- und Leidensgeschichte eines jungen Mannes.

Aus dem Gesuch um Nichtigkeitserklärung seiner Ehe mit Maria Mansie, welches gestern von Francis G. Gorsche beim Kreisgericht eingereicht worden ist, ließe sich im Nothfalle ein kleiner Sensationsroman fabriziren. Der Inhalt der Eingabe besagt nämlich kurz folgendes: Bittsteller ist der Sohn der verstorbenen Frau Katharine Gorsche und hat von dieser ein Vermögen von $270,000 geerbt. Er ist erst 23 Jahre alt und war mit den Ränken und Schlichen dieser argen Welt wenig vertraut, als er in den Besitz seines Vermögens gelangte. So kam es, daß er in die Schlingen und Fallstricke fiel, welche ihm von Maria Mansie gestellt wurden. Er wußte nicht, daß Maria bereits verheirathet war und ließ sich dazu bringen, selber einen Ehebund mit ihr einzugehen. Maria und ihr Gatte haben ihn dann in ihrem Hause förmlich gefangen gehalten und ihn um $5,500 bestohlen. Die Beiden zwangen ihn dann, mit Maria eine vorgebliche Vergnügungsreise nach Paris zu machen. Dort nahm ihm seine vermeintliche Ehefrau weitere $3,500 ab, und im Ganzen büßte er während seines seltsamen Abenteuers $15,000 in baarem Gelde ein. In Paris schloß sich ihnen auch der Mister Mansie wieder an, und Gorsche mußte sich auch auf der Rückreise die Begleitung dieses Herrn gefallen lassen. Bei der Ankunft in Chicago ist er dann vom Zuge abgesprungen, ehe derselbe noch auf dem Bahnhofe hielt, und auf diese Weise ist es ihm gelungen, seinen räuberischen Peinigern zu entrinnen.

Beim Bau verunglückt.

Ein Mann durch einen stürzenden Eisenbalken erschlagen, ein zweiter schwer verletzt.

Bei dem großen Neubau, welchen die Kontraktorenfirma Doyle & Inglisby an der Südwestecke von Monroe Straße und Fifth Avenue für Herrn J. M. Williams an Stelle des im vorigen Winter ausgebrannten Gebäudes errichten läßt, ereignete sich heute Vormittag ein Unfall, bei dem der Bauschmied Robert Martin von Nr. 75 Morgan Straße sein Leben eingebüßt hat. Das Tau des Hebekrahnens gab unter der Last einiger eisernen Träger nach, und die schweren Balken fielen aus einer Höhe von etwa 100 Fuß auf die Straße hinab. Martin wurde von den Balken voll auf den Kopf getroffen und nahezu zermalmt. Der Verunglückte war 33 Jahre alt und unverheirathet.

Der Fuhrmann John Barzen, Nr. 130 27. Straße wohnhaft, passirte zur Zeit des Unfalles den Neubau mit seinem Gefährt. Die fallenden Balken streiften das Sitzbrett, auf welchem Barzen saß, dieser wurde in die Höhe geschleudert und fiel dann mit großer Wucht auf das Straßenpflaster. Er ist schwer, aber nicht unbedingt tödtlich verletzt worden.

Erhielt sein Eigenthum zurück.

In einer Gasse, hinter dem Hause an der Nordwestecke von Market und Madison Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde von dem Pinkerton-Wächter Kelly eine Handtasche mit ärztlichen Instrumenten aufgefunden die kurz zuvor dem Dr. R. M. Pollack aus Princeton, Jll., während er im Polk Str. Bahnhof auf die Ankunft eines Zuges wartete, entwendet worden war. Allem Anscheine nach hatten die Diebe, als sie den Inhalt der Tasche prüften, die für sie werthlose Beute einfach fortgeworfen. — Dr. Pollack sprach heute Vormittag auf der Central-Station vor, um sich sein Eigenthum aushändigen zu lassen.

Evangelisch-lutherische Synode.

In der lutherischen Gnadenkirche, an Belden Ave. und Lincoln Straße, fand heute Vormittag die zweite Tagsatzung der evangelisch-lutherischen Synode des nördlichen Distriktes von Illinois statt.Anwesend waren etwa 50 Geistliche. Die letztjährigen Beamten wurden sämmtlich durch eine Wiederwahl geehrt. Es sind dies Rev. H. C. Stucker, Präsident; Rev. J. R. Reed, Sekretär, und H. H. Schell, Schatzmeister. Heute Abend wird Präsident F. M. Ruthrauth von der Hochschule in Carthage, Jll., über Erziehungsmethoden sprechen. Der Abschluß der Synodal-Konferenz ist für nächsten Montag in Aussicht genommen.

Stellt sich dem Gericht.

Charles Dwyer, der mit einer schweren Stichwunde imUnterleib im Englewood Hospital liegt, hat sein Schweigen über den Urheber der Wunde noch nicht gebrochen. Gestern hat sich aber der Thäter selber gemeldet. Es ist ein Bruder des Verwundeten, Joseph Dwyer. Derselbe hat der Polizei erklärt, daß er mit Charles in Streit gerathen sei und im Verlaufe desselben von seinem Messer Gebrauch gemacht hätte. An der Wahrheit seiner Angabe zu zweifeln liegt kein Grund vor. Es wurde ihm deshalb die Zelle angewiesen, welche bis dahin Daniel Hurley eingenommen hatte, den man vorher im Verdacht der Thäterschaft gehabt hatte, und der nun auf freien Fuß gesetzt werden mußte.

Räumten das Feld.

Drei Männer geben sich mit eigener Hand den Tod.

Im Diamond Hotel, No. 2403 State Straße, hat sich gestern Henry Lindenmann erschossen, während man imKriminalgericht vergeblich erwartete, daß er sich stellen würde, um sich wegen gesetzlich verbotener Beziehungen zu verantworten, die er zu seiner Nichte Bertha unterhalten haben soll. Lindenmann, der früher eine Wirthschaft in dem Gebäude No. 2974 State Straße betrieb, hatte vor einigen Monaten einen Antheil an einem Hotel an der Clark Straße erworben. Er war verheirathet, ließ sich aber auf ein intimes Verhältniß mit seiner minderjährigen Nichte ein, deren Mutter deshalb einen Strafantrag gegen ihn stellte. Er befand sich gegen $3000 Bürgschaft auf freiem Fuß. Da er nicht zur Verhandlung erschien, wurde die Bürgschaft für verfallen erklärt. Dem Gerichtsdiener hatte Lindenmann geschrieben, daß er den Tod der Schande einer Verurtheilung vorziehe. Auf einem Tischchen neben dem Bette, auf welchem der Erschossene lag, fand man eine Photographie der Nichte Lindenmanns. Auf die Rückseite des Bildes hat dieser geschrieben: „Bertha Lindenmann. Sie ist die Ursache. Das Mädchen, welches ich so sehr geliebt habe, treibt mich in den Tod. Gott wird mich an ihr und an ihren Eltern rächen. Henry Lindenmann."

In seiner Wohnung, No. 693 O. 57. Straße, erschoß sich gestern George W. Barmore, vormals Geschäftsführer der Knickerbocker Ice Company in New York. Barmore war seitgeraumer Zeit beschäftigungslos gewesen und befand sich seit einiger Zeit in Geldnoth. Zur Erklärung seiner That hat er nur wenige Zeilen an seine Gattin zurückgelassen. Dieselben lauten: Liebe Annie! Ich sehe nur einen Weg, unseren Verlegenheiten ein Ende zu machen. Mache von meinem Tode so wenig Aufhebens wie nur irgend möglich. George."

Weil er, kränklich und beschäftigungslos, nicht im Stande war, für den Unterhalt seiner Frau und seiner drei Kinder zu sorgen, hat sich der Arbeiter Rudolph Schbow gestern in seiner Wohnung erhängt. Schbow war 46 Jahre alt. Er wohnte No. 42 Uhland Straße.

Aus dem Rathhause.

Die beabsichtigte politische Reise des Mayors nach New York hat unter den hiesigen Arbeiterführern viel Unwille erregt, zumal bei dem silberfreundlichen Theil derselben. Letzterer begünstigt die Kandidatur Henry George's und man verargt es dem Mayor sehr, daß er sich zu einem Mitstreiter von Tammany Hall macht. „Mayor Harrison ist von Silberleuten und auf deren Platform hin erwählt worden," meinte einer der Arbeiterführer heute voller Entrüstung, „und jetzt geht er nach New York, um dort die Silberfrage zu bekämpfen. Die organisirte Arbeit wird ihm das nicht vergessen, und der Mayor wird nach seinerHeimkehr gründlich Rede und Antwort zu stehen haben." Hierzu kommt nun noch, daß die County-Demokratie Nicht-Union-Musiker für die Spritzfahrt angeworben hat, was natürlich in Arbeiterkreisen ebenfalls viel Unwillen erzeugt hat.

* * *

Korporationsanwalt Thornton benachrichtigte heute den Mayor, daß der „Bit and Spur Club" unter den bestehenden Gesetzen nicht zum Verkauf von Spirituosen während der kommenden Pferdeausstellung berechtigt sei. „Das endet die Sache, soweit sie mich angeht," meinte der Mayor und weitere Schritte dürften in der Angelegenheit jetzt auch wohl kaum unternommen werden.

Für Pullmans Begräbniß.

Die Vorbereitungen für die morgen auf dem Graceland Friedhof stattfindende Beerdigung von George Mortimer Pullman sind nunmehr getroffen. Die Leichenfeier wird im Trauerhause stattfinden. Zu Rednern für dieselbe sind Pfarrer Hillis von der Central-Kirche, Pfarrer MacPherson von der zweiten Presbyter-Gemeinde undPfarrer Eaton von New York ausersehen worden. Als Sargträger werden T. H. Wickes, George F. Brown, F. C. R. Robertson, S. W. Bretzfield, C. S. Sweet, W. A. Angell, A. S. Weinsheimer, C. A. Garcelon, Henry Sanger und Edgar J. Mayer fungiren, und als Bahrtuchträger die Herren: T. B. Blackstone, Marvin Hughitt, Robert T. Lincoln, Norman B. Ream, J. W. Doane, Norman Williams, Henry C. Hulbert, W. W. Kimball, John DeKoven, Edward S. Isham, John S. Runnells, N. K. Fairbank, John M. Clark, George L. Dunlap.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend; morgen schön und wärmer; veränderliche, später südliche Winde, die an Stärke zunehmen.

Illinois, Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; veränderliche, später südliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; wärmer im östlichen Theile; lebhafte südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 53 Grad; um Mitternacht 52 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 50 Grad und heute Mittag 53 Grad über Null.

In die Augen fallende und glänzende Thatsachen

für Alle—Ein Sonnenaufgang in Bargains

JOHN YORK CO.
773-781 S. HALSTED ST.

Samstag, 23. Oktober,
der die magere Börse fetter machen wird.

Die Werthe fallen übereinander in jedem Department. Wir haben uns nie so weit erniedrigt, um die Qualität auf das Niveau des Billigen zu bringen

Werth ist ein unbeweglicher Standard, aber unser Fortschritt hat die Preise heruntergedrückt. Wir machen die besten Waaren zu andauernden Bargains.

Kleider-Dept.

Wir haben kein Patent auf Güte oder Preis, aber unsere Methode, Kleider einzukaufen, setzt uns in den Stand, ganzwollene Anzüge Euch zu Preisen zu bieten, die Ihr anderswo für baumwollene bezahlen müßt.

Bargains für Samstag.

Schwarze Beaver-Ueberröcke für Männer, Größen von 35 bis 44, gemacht mit italienischem Körperfutter, gutes Aermelfutter und Sammet-Kragen, von anderen Läden für $8.00 verkauft, York's Preis diesen Samstag nur **$5.48**

Cassimere Sack-Anzüge für Männer, Größen von 36 bis 44, ausgezeichnete Geschäfts-Anzüge, die vollkommen zufriedenstellend sind. Es ist eine positive Thatsache, daß diese Anzüge $7.50 werth sind, York's Preis diesen Samstag, nur **$4.48**

Kinder Reefer-Anzüge, Größen von 3—8 Jahren, gemacht von grau gemischtem Cheviot mit Sailor Kragen, getrimmt mit Braid, hübsch und dauerhaft, ein Bargain zu $2.25, York's Preis für diesen Samstag nur **$1.20**

Knaben schwarze Cheviot lange Hosen Sack Anzüge, Größen 14—19 Jahren, passend für Herbst und Winter, gemacht und getrimmt wie ein $6.00 Anzug, York's Preis diesen Samstag nur **$4.00**

Männer allerletzte Mode schwarze Derby Hüte, alle Größen, gemacht um für $1.50 verkauft zu werden, York's Preis diesen Samstag nur **75c**

Cassimere und Worsted Bicycle Anzüge, ausgewählte Farben für Knaben, wth. 25c, Yorks Preis d. Samstag **8c**

Muslin-Unterzeug.

Gute Muslin Gowns für Damen, solider Yoke von Tucks, Hals und Aermel besetzt mit Cambric Ruffle, regulärer Werth 69c, Verkauf .. **36c**

Echte Pelz-Colarettes aus Astrachan oder Electric Seal für Damen, gefüttert mit Satin, volle Sweep Sturm-Kragen, zu **$1.95**

Astrachan Cape für Damen—30 Zoll lang, voller Sweep, mit Watteau Rücken—gefüttert mit guter Seide, Kanten mit „Fur Thibet" besetzt **$4.95**

Jackets für Damen—gemacht von schwarzem oder blauem Kersey, Shield Front—Sturm Kragen, erste Klasse Arbeit, bei diesem Verkauf zu **$3.95**

Damen-Jacket — gemacht aus ganzwollenem Astrachan Tuch, gefüttert mit guter Seide, mit Tuch besetzte Nähte, spitzer Kragen, — für diesen Verkauf nur **$6.50**

Mädchen-Jacket—mit guter Beaver Front, braided, Velvet Sturmkragen — für diesen Verkauf nur **$3.50**

Kinder-Jackets, Empire Style, gemacht aus Mixed Tuch, schwere Winterwaare — für diesen Verkauf nur **$1.95**

Lange Gretchen-Mäntel für Babies, gemacht von fancy Eiderdown — Matrosen-Kragen — mit Angora besetzt — diesen Verkauf zu **$1.29**

Lange Röcke für Babies, gemacht von ganzwollenem weißen Cashmere — mit Seiden-Stickerei, diesen Verkauf nur zu **$1.49**

Taschentücher.

Wir machen die Preise so niedrig wie sie nur gemacht werden können.

Feine weiße Lawn gesäumte Taschentücher für Damen, rundum sehr fein gestickt, nie verkauft für weniger denn 20c, diesen Verkauf zu **7c**

Weiße Lawn Taschentücher für Damen — Valenciennes Spitzen rund herum, eine Ecke gestickt, regulärer Preis 8c, Samstags-Verkauf **4c**

Volle Größe Taschentücher für Männer, mit echtfarbigem Nahtrand, diesen Verkauf nur **2c**

Flannell Waists für Knaben, mit zwei Plaids in der Front und Rücken, werth 35c **19c**

Schwere wollene Sweaters für Männer, mit Roll-Kragen, werth $1.25 .... **79c**

Leinene Steh- und Umlege-Kragen für Männer, für diesen Tag nur .. **5c**

Extra schwere „Fleeced Ribbed" Unterhemden und Unterhosen für Damen, von dem besten Egyptian Cotton gemacht, werth 75c **48c**

Schwere „Fleeced Ribbed" Unterhemden für Mädchen u. Knaben und Unterhosen für Knaben, Größen von 24 bis 34, Werth herauf bis zu 30c, für diesen Tag nur **15c**

Goldfarbige schwere Unterhemden und Unterhosen für Herren, gemacht aus feiner weicher Wolle, dieselben zu $1 ein Bargain sein, Spezialpreis für diesen Tag **69c**

Angebrochenes Assortment von ganz wollenen goldfarbigen und scharlach Hemden und Unterhosen für Herren, meistens alle kleinen Größen, werth aufwärts bis 25c **39c**

Schwere schwarz und weiß gestreifte Cheviot Arbeitshemden für Herren, mit Yoke in vollständiger Größe, 40c Sorte **25c**

Schwere Domet Outing Hemden in dunklen Farben für Herren, gemacht mit Yoke und Kragen Band und Tasche, volle Größen, ein 50c Bargain, für **35c**

Extra schwere weiche verfertigte Twilled Flannelette Touristen Hemden f. Herren, gemacht mit Yoke, Kragen-Band und Tasche, volle schwere Größen, nur **48c**

Feine Qualität blaue Flannell Oberhemden mit einfacher Brust für Herren, die $1 Sorte, für **69c**

Feine twill farbige Flannell Oberhemden f. Herren, feine Kunden-Arbeit, mit allen Verbesserungen **$1.00**

Groceries.

Ausgewählte California Schinken per Pfund **5½c**

24½ Sack böhmisches Roggenmehl per Sack **39c**

4 Pfund Packete Gold Dust per Packet **14c**

Fancy Elgin Dairy Butter per Pfund **17c**

Fancy türkische Pflaumen per Pfund **2c**

1 Pfund Packete Corn Starch für **3c**

Fancy Mixed Vogelsamen, per Packet **3c**

10 Bars Calumet Family Soap für **21c**

Ausgewählter gerösteter Peabery Kaffee, per Pfund **14c**

Die Nacht zum Tage gemacht!

Die Dunkelheit in Tageslicht verwandelt durch den Gebrauch des „York"-Lichtes.

Es ist weißglühend—besser als das Welsbach—dann ist es auch billiger—nicht zu erwähnen, was Ihr an Eurer Gasrechnung spart—die Ersparniß des ersten Monats wird beinahe Euer ganzes Haus damit versorgen — Versucht es — es ist praktische Sparsamkeit.

Das York Licht, vollständig mit Shade, Chimney u. Mantle für **89c**

Extra Mantles, passend zum Welsbach-Licht, nur **29c**

Extra Lampenglas, passend zum Welsbach, nur **7c**

Extra Schirme, zu **15c**

100 Dutzend echte russische corrugated Elbows, aus einem Stück gemacht, für diesen Verkauf nur **9c**

Graniteiserne gerade Becher, 2 Quart-Größe, für **9c**

Alaska Ofenhacken, immer kalter Griff, für **5c**

Graniteiserne Brod-Pfannen, für **9c**

Vollständige Schumacher-Ausstattung **35c**

Zinn Kaffee-Flasche für **1c**

Ofenrohr-Kragen, alle Größen, für **2c**

10 Quart zinnerne Brod-Raisers, für **25c**

Notions.

Große Bargains wurden immer hier gefunden.

Fancy Stiched Dreß Stays in allen Farben, per Set **4c**

Beste Qualität French Horn Bone per Dutzend **5c**

Extra Qualität seidengesteppte Bone Casing, 9 Yard Stücke für **7c**

Side Elastics für Kinder, für **5c**

4 rauhe französische Bristle Zahn-Bürsten für **3c**

Seife.

Lana Oil Complexion Seife für **5c**

3 Stück Toilet Seife, werth 5c das Stück, für **5c**

Candy.

Molasses Taffy, per Pfund **7c**

Cream Taffy, per Pfund **7c**

Strawbery Taffy, per Pfund **7c**

Cream Almonds, per Pfund **12½c**

Chocolade-Cream, per Pfund **12½c**

Wunderbare Handschuh-Werthe.

Preise, die Euch in Erstaunen setzen werden, wenn Ihr die Qualität seht.

Glace-Handschuhe für Damen mit 2 fancy Clasp Befestiger, 3 Reihen mit Seide gestickt am Rücken; alle die neuesten Farben, alle feine französische Waare, Werth $1.25—1.50 **79c**

Kid-Halbhandschuhe für Kinder, Fleece gefüttert, Rubber Wrists, gestickter Rücken, Auswahl, ein Paar **25c**

Ganzwollene Halbhandschuhe für Damen, mit gerippten Wrists, ein Paar **7c**

Schuhladen.

(2. Flur.—Nehmt Elevator.) Geld, das man verliert, wird selten gefunden—Geld das in guten Schuhen angelegt wird ist niemals verloren—Aber Geld das in schlechten angelegt wird, ist immer verloren — Indem Sie unsere Schuhe kaufen, können Sie Ihr Geld nicht verlieren. Diese Werthe am Samstag sind gerade als wenn Sie Geld finden würden.

Partie 1—360 Paar Dongoa Glace-Knöpf- und Schnürschuhe für Kinder und Mädchen—Spring Heel — Patent-Tips—Größen 8½ bis 2, alles solides Leder, die reg. $1 Sorte—nur für **78c**

Partie 2—120 Paar Schnürschuhe für Knaben und Jünglinge, Robeson Calf Tipped Toe, neue Leisten, tragen sich ausgezeichnet, Größe 12 bis 5½. Schuh Store $1.00 Bargain, hier nur **78c**

Partie 3—Kinder Grain Schul-Schuhe, durchweg solides Leder, Frühjahrsabsatz, Größe 8½ bis 11, entweder Sohlleder- oder Patentleder-Tips, voller $1.00 Werth, für **74c**

Partie 4—Knöpf- oder Schnür-Schuhe für Damen, ausgesuchtes Dongola-Lager, Heel und Spring Heel, neue Coin Zehen, Größen bis zu 8, „D E" und „E E" Breiten, innere und äußere Sohlen und Kappe aus solidem Leder, Patent Tip oder Kid Tip, von 6:30 bis 8:30 Abends, ein Paar an einen Kunden, werth das Doppelte, Paar nur für **$1.00**

Partie 5—Feine Cordovan und Box Calf Schnürschuhe für Herren, neue Sorte und Cambridge Leisten, durchaus echtes Leder, innere und äußere Sohlen und Counter—hübsch, kleidsam und dauerhaft, Größen 6—10, nicht weniger als $2.50 werth, diesen Samstag von 7 bis 10 Uhr Morgens 1 Paar an jeden Kunden, nur **$1.47**

Partie 6.—Dongola Foxed Knöpf- oder Schnürschuhe für Damen, mit fein Beaver Top, Flanell gefüttert, biegsamen Sohlen, einfachen Spitzen oder Patent-Tip, Größen 3 bis 8, hübsch gemacht u. ausgestattet frühere $2-Sorte, Samstag **$1.24**

Partie 7—Feine Tampico Bocklederne Hausschuhe für Herren, leicht und bequem, gut $1 werth, diesen Samstag **74c**

Partie 8—Feine Dongola Hausschuhe für Damen, mit Flanell gefüttert, mit Plüsch überzogen, Turn Sohle oder McKay genähte Sohle, Leder-Counters, Größen aufwärts bis 8, $1.25 Sorte der letzten Saison, diesen Samstag **79c**

Strumpfwaaren.

5 Kisten Strumpfwaaren zum Verkauf am Samstag zu ungefähr Halbpreis.

Extra schwere, ganzwollene nahtlose Männer-Socken — lange gerippte Beine, reg. Werth 29c, Samstag, per Paar **16c**

Damen-Strümpfe, ganz nahtlos, werth 25c per Paar, Samstags-Verkauf, per Paar **12½c**

Extra schwere, nahtlose baumwollene, echt schwarze Kinder-Strümpfe, Größen 5½ bis 8½ — regulärer Werth 18c per Paar—Samstags-Verkauf, per Paar **9c**

Korsets.

Brewster Korsett, gemacht von guten Jean Sateen Streifen, 4 Seitenstahle, schwere, starke, geschnürte Brust, Spitzenbesatz, regulärer Werth 89c, Verkauf **39c**

Lokalbericht.

Um Haus und Herd.

Ex-Alderman Stephen Gosselin und John Gosselin machten gestern einen vergeblichen Versuch, ihr Geburtshaus, das zwischen den Schienensträngen der Northwestern-Bahn, in der Nähe der Erie Straße, am Ufer des Chicago-Flusses gestanden hat, mit bewaffneter Hand gegen Gerichtsbeamte zu vertheidigen, die beauftragt waren, es niederzureißen. Das Haus war 51 Jahre alt, mithin wohl eines der ältesten in der Stadt. Es war der Bahn seit langer Zeit im Wege, und diese hat auf jede Weise versucht, es in ihren Besitz zu bringen. Die Gosselins gingen aber auf die Kaufangebote nicht ein, und als die Bahngesellschaft vor zehn Jahren klagbar wurde, engagirten die widerhaarigen Eigenthümer der baufälligen Hütte einen Advokaten, welcher den Prozeß bis jetzt in die Länge zu ziehen verstanden hat. Gestern ließ sich nun die Bahngesellschaft vom Gericht zu einer Gewaltmaßregel ermächtigen. Nachdem sie, zur Befriedigung der Gosselin'schen Schadenersatz-Ansprüche, $10,000 hinterlegt hatte, wurde Hilfs-Sheriff Hall angewiesen, das streitige Haus niederzureißen. Die Gosselins empfingen den Beamten und seine Hilfstruppen an ihrer Hausthür mit geschwungenen Aexten, wurden jedoch ohne Blutvergießen überwältigt und zur Seite geführt. Die Beamten warfen nun zunächst die Einrichtung des Hauses zu den Thüren und Fenstern hinaus, darauf wurde ein Tau um das Haus geschlungen, ein Ende des Seils wurde an einer Lokomotive befestigt, und als diese anzog, fiel die Bude in Trümmer, welche in kurzer Zeit fortgeschafft waren.

Frankfurter Messe.

Die Mitglieder der Südseite-Turngemeinde können mit berechtigter Genugthuung auf den bisherigen Verlauf ihrer diesjährigen großen „Fair" zurückblicken. Fast das gesammte Deutschthum der Südseite schien sich an den beiden ersten Abenden in der prächtig dekorirten Vereinshalle, No. 3143 bis 3149 State Straße, ein Stelldichein gegeben zu haben. An den zahlreichen Verkaufsständen, Glücksbuden u. s. w., woselbst die Damen des festgebenden Vereins allerlei nützliche Sachen und geschmackvolle Kunstgegenstände zum Verkaufe feilboten, ging es zu wie in einem Bienenkorbe — die schönen Verkäuferinnen verstanden es gar meisterlich, ihre Waaren an den Mann zu bringen. Aber auch für die Unterhaltung der Gäste war nach besten Kräften gesorgt worden. Turnerische Uebungen, humoristische Vorträge und musikalische Aufführungen wiederholten sich in so reicher Abwechselung, daß die Besucher sicherlich ihre volle Befriedigung gefunden haben. Das Programm für die übrigen Tage stellt sich wie folgt:

Heute (Freitag): Damen-Abend, Fräulein Emma Wirtz' Wasserfahrt nach Sachsenhausen. Nochmaliges Auftreten des berühmten „Frankfurter Juden-Quartetts". — Das Riesen-Baby und seine Mutter. — Einmaliges Auftreten des berühmten Zauberkünstlers und Akrobaten Prof. Rosebud unter gefälliger Mitwirkung von Mademoiselle Lerchenbein. — Rendezvous in den drei Hasen.

Samstag Abend, den 23. Oktober: Großes internationales Frankfurter Turnfest! Zeit 1880. — Schauturnen der Preisriegen vom Lincoln-Turnverein, Turnverein Vorwärts, Zentral-Turnverein, Sozialer Turnverein, Grand Crossing Turnverein, der Südseite-Turnerschaft und vieler Anderen. — Das berühmte „Frankfurter Juden-Quartett". — Auf allgemeines Verlangen Wiederauftreten von Professor Rosebud.

Den Schluß der „Fair" soll ein großes Tanzfest bilden, nachdem zuvor alle nicht verkauften Gegenstände verloost worden sind.

— Dringlich. — Fräulein Eulalia (deren bisherige Heirathsannoncen erfolglos geblieben, am 39. Geburtstag): „Ich glaub', es ist an der Zeit, daß ich in fettem Drucke inserire."

8.75 8.75 8.75 8.75 8.75 8.75 8.75 8.75

$8.75

Für einen echten Kersey-Ueberzieher,

in blau oder schwarz—Atlas-Futter, mit Seide genäht, ein regul. $15 Ueberzieher. Um den wirklichen Werth zu würdigen, müßt Ihr den Rock sehen.

Offen Sonntag Morgen.



North Ave. und Larrabee Str.

8.75 8.75 8.75 8.75 8.75 8.75 8.75 8.75

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Bargain-Liste für Samstag und Montag.

Schwere Beaver Shawls in hübschen Mustern, vorzügliche Qualität, nur **1.25**

Damen-Waists aus feinem Domet Flanell, hübsch gemacht, nur .. **29c**

Schwarze Cashmere Damen-Strümpfe, ohne Naht, reguläre 25c Sorte, das Paar **15c**

Extra schwere Bycicle-Strümpfe für Kinder, echt schwarz, nahtlos, alle Größen, das Paar **15c**

Schweres geripptes Unterzeug (fleeced) für Mädchen, spezieller Preis nur **12½c**

Schwere Parchent-Unterhosen für Männer, alle Größen **25c**

Steppdecken (Comforters), eigenes Fabrikat, extra groß, gefüllt mit weißer Baumwolle, werth $2.50, nur **1.48**

Bettfedern, ausgezeichnete Qualität, das Pfund nur **35c**

Extra schwerer Parchent, (Cantonflannel) immer für 10c verkauft, die Yard nur **5½c**

Schwere baumwollene Blankets für den Spottpreis von nur. **17½c**

Türkischrothe Taschentücher für Herren, volle Größe **3c**

Feine Damen-Taschentücher mit hübscher Stickerei, billig für 15c nur **10c**

Drapery Scarfs mit handgehäkeltem Zwischensatz und Borte, zur Hälfte d. regul. Werthes, nur .. **98c**

Handgehäkelte Doylies in reizenden Mustern, beinahe verschenkt, nur **10c**

Ganz seidenes schwarzes Moire Band Breite No. 12, so lange der Vorrath reicht, die Yard nur **6c**

Eine Partie hochfeinen Taschentuch Parfüms in zierlichen Fläschchen, reguläre 10c Waare, nur **2c**

Eine große Auswahl der neuesten Damenhüte, (Cavalier, Sailors und verschiedene Sorten Walking Hats) werth bis zu 1.25 .... **69c**

Feine Ziegenlederne Damenschuhe, zum Knöpfen und Schnüren, Glanzlederspitzen, die neuesten Façons, noch nie so billig, das Paar .. **95c**

Damenslipper (Strap Sandals), ganz Leder, mit hübschen Schnallen und Schleifen, alle Größen, das Paar **69c**

Knaben-Anzüge mit Knie-Hosen, gut gemacht, alle Größen, nur **50c**

Knaben-Anzüge mit langen Hosen und Westen, für größere Jungen, alle Größen, nur **1.00**

Kinder-Ueberzieher, schwere Waare, hübsch aufgemacht, nur ... **50c**

Eine große Auswahl hübscher Novellen, Werke der beliebtesten Schriftsteller, nur **3c**

Tablets, feines Papier zum mit Tinte schreiben, ein besonderer Bargain, nur **2c**

Weiße Porzellantassen, feine importirte deutsche Waare, das Paar nur **4c**

Hübsche Majolika Spucknäpfe in allen Farben, reich mit Gold verziert, nur **5c**

Nähmaschinen-Oel, große Flasche, nur **2c**

Tischmesser und -Gabeln, feine Waare, das Paar **5c**

Doppel-Hackmesser (Mincing Knives) mit 2 Klingen, nur **3c**

Dover Eierschläger, die echte, bekannte Sorte **5c**

Schuhbürsten, mit kleiner Bürste zum Einwichsen der Schuhe, nur **5c**

Das Beste nicht zu vergessen!

Candy: Chocolade Mazons, ganz frisch, das Pfund **10c**

Groceries.

Weiße Bohnen, 4 Pfd für 5c
Schmalz, das Pfd 4½c
California Schinken, das Pfd 5½c
Feiner Santas-Kaffee, das Pfd 15c
XXX Ginger Snaps, das Pfd 4c
Golden Drip Syrup, das Qt 5c
Catsup (home made) die Flasche 7c
Enameline Ofenpolitur 2½c
Talglichter, 7 für 5c
Proctor u. Gambles Amber Seife, 8 für 25c
Elektrischer Seifenbruch (Soap Chips) das Pfund 3c
Streichhölzer, 12 Schachteln für 7c

Finanzielles.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6lij

WM. F. LUBEKE,
172 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grund-Eigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 2plm

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

JUL. S. LOWITZ,
(früher La Salle Str.)
jetzt 69 DEARBORN STR.
Ecke Randolph.
Billige Reise nach und von Deutschland.
Geldsendungen 3mal wöchentlich durch Deutsche Reichspost.
Vollmachten notariell und konsularisch. 1odw
Erbschaften kollektirt, prompt und reell durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
69 Dearborn Str.
Ecke Randolph.
Officestunden bis 6 Uhr Abds.; Sonntags 9—12 Vorm.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Billige Preise nach und von Deutschland
Herbst-Exkursionen
im Oktober und November.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften regulirt und
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
zur Anfertigung von
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.
Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent, 1okdw
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Billige Fahrt nach oder von Deutschland
Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!
Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft.
Wer billige Passagescheine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen. 5fdw
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Leset die Sonntagsbeilage der
ABENDPOST

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des N. O. Postzuges) ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Straße-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.20 N
Monticello und Decatur	| 2.55 N	|12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	| 8.30 V	| 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 V	*12.50 V
Bloomington & Chatsworth	| 2.55 N	|12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.00 V
Rockford & Dubuque	|10.30 V	| 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	| 5.00 N	....
Dubuque & Freeport	....	| 1.00 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. |Täglich, ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.10 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.10 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.10 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.35 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.35 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.30 N	* 9.35 V
Alle Punkte in Texas	* 5.30 N	* 9.35 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 5.50 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	†11.20 N	†10.25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn. (ERIE LINES)

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 V	†8.00 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*3.00 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.25 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.30 V	† 6.15 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.25 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 N
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque,	† 5.45 V	†10.00 V
Kansas City, St. Joseph, Des	* 6.30 N	* 9.30 V
Moines, Marshalltown	*11.30 N	* 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 V
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt		† 5.45 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	2.00 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California *	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express *	8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited *	11.08 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express" *	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special *	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited *	11.08 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail *	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express *	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation †	5.00 PM	10.55 AM

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.00 N
New York & Eastern Expreß	8.05 N	4.20 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.55 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdslj

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.
Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave., Eckhaus, Alle Nordseite Cars.



Fest der Bayern.

In Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str., wird am nächsten Sonntag, den 24. d. M., der rühmlichst bekannte „Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein" sein diesjähriges Stiftungsfest feiern, bei welcher Gelegenheit auch die neue Vereinsfahne in würdiger Weise eingeweiht werden soll. Schon seit Wochen sind aus diesem Anlaß von einem rührigen Arrangementskomite, bestehend aus den Damen Barbara Windbill, Kathie Hock, Alice Eckereder, Gretchen Scheuner, Frl. Keßler, Frl. Wolf und Frl. Fendel, die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen worden, so daß den zahlreich zu erwartenden Gästen einige fröhliche Stunden in sichere Aussicht gestellt werden können. Dem eigentlichen Feste soll ein großer Umzug vorangehen, an dem sich auch der Chicago-Bayernverein in corpore betheiligen wird. Der Abmarsch erfolgt um 3 Uhr Nachmittags von der Vereinshalle, Nr. 244 Clybourn Ave., aus. Für allerlei amüsante Unterhaltungen, für gute Tanzmusik und Erfrischungen der verschiedensten Art wird in bester Weise gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents pro Person festgesetzt worden.

Abendunterhaltung und Tanzkränzchen.

Die Chicago-Turngemeinde wird ihre diesjährige Saison der Herbst- und Wintervergnügungen am morgigen Samstage, den 23. d. Mts., mit einer wohlvorbereiteten Abendunterhaltung, nebst Tanzkränzchen, eröffnen. Der Turnrath hat für diese Gelegenheit ein hübsches Programm mit allerlei unterhaltenden Nummern aufgestellt, die den Besuchern ohne Zweifel einige wirklich gemüthliche und genußreiche Stunden bereiten werden. Bei der Durchführung des reichhaltigen Programms werden mehrere namhafte Kräfte mitwirken und dadurch zum Erfolg des Ganzen beitragen.



Telegraphische Depeschen.

Inland.

Die katholische Konferenz in Washington.

Washington, D. C., 22. Okt. Der Direktorenrath der Katholischen Universität dahier erhielt vom Finanz-Ausschuß einen sehr günstig lautenden Bericht. Der Studien-Plan wurde gutgeheißen. Dem Vollziehungs-Ausschuß wurde u. A. die Ermächtigung ertheilt, eine Wohnung für den Rektor auf dem Grund und Boden der Universität zu errichten. Die vielbesprochene Angelegenheit des Professors Schroeder (Rektors der Universität) wurde dem Papst zur endgiltigen Entscheidung überlassen, unter gleichzeitigem Ausdruck des Bedauerns über die vielen gegen den Professor erhobenen Beschuldigungen. Es heißt übrigens, daß Professor Schroeder binnen einem Jahre freiwillig abdanken werde.

Die Versammlung der Erzbischöfe beschloß u. A., das katholische Indianer-Bureau unter Leitung von Msgr. Stephan weiterzuführen und etwa $177,000 für Indianerschulen zu verausgaben.

Von Weyler in Abrede gestellt.

Washington, D. C., 22. Okt. In einer Depesche aus Havana an der spanischen Gesandten dahier, Señor de Lome, stellt General Weyler alle Angaben, als ob er sich geweigert habe, das Oberkommando dem Befehl der spanischen Regierung entsprechend abzugeben, entschieden in Abrede und erklärt, daß er sich im letzten Oktober nach Spanien einschiffen werde.

Spiritualisten-Nationalkonvent.

Washington, D. C., 22. Okt. Hier tagt gegenwärtig auch die fünfte Jahreskonvention des Nationalverbandes der Spiritualisten, welcher in Chicago zur Zeit der Columbischen Weltausstellung gegründet wurde. Die meisten alten Beamten wurden wiedergewählt.

Der Spirituosenhändler-Konvent.

Indianapolis, 22. Okt. Die hier tagende Konvention des Nationalverbandes der „Retail Liquor Dealers" erwählte folgende Beamte: Präsident—August Koehler, Orange, N. Y.; Vize-Präsident — Thomas F. Lally, Minneapolis; Zweiter Vize-Präsident — John F. Weiß, Canton, O.; Sekretär — Robert P. Hale, Chicago; Schatzmeister — Senator Schweikert, St. Louis; Organisator — F. H. Nolan, New York.

Ausland.

Zoll-Debatte im bayrischen Landtag.

München, 22. Okt. In der gestrigen Sitzung des bayrischen Landtages antwortete der Ministerpräsident v. Crailsheim auf den Vorschlag von Dr. Ratzinger u. A. betreffs einer Aufhebung der Verträge mit den Ver. Staaten und Argentinien und einer Erhöhung der Getreidezölle im Interesse der bayrischen Landwirthschaft. Er sagte, derartige Entscheidungen sollten nur nach gründlicher Erwägung getroffen, und alle etwa nothwendigen Schritte würden in Berlin erwogen werden. Es sei möglich, daß die betreffenden Verträge aufgehoben würden, indeß könne er augenblicklich keine bestimmten Angaben darüber machen. Die Ackerbau-Interessen Bayerns, soweit sie durch den Vertrag mit den Ver. Staaten berührt würden, seien nicht so bedeutend, wie vielfach behauptet werde.

Die Kämpfe in Indien.

Simla, 22. Okt. Immer mehr stellt es sich heraus, daß die Verluste auf britischer Seite bei der berichteten Erstürmung von Dargai Ridge sehr schwer waren, und die Aufständischen hartnäckigen Widerstand leisteten, sich auch in guter Ordnung zurückzogen und sofort neue Vertheidigungswerke auf benachbarten Hügeln aufwarfen. Auch wird über Anhäufung von Afridi-Streitkräften im Sampagha-Paß und über Errichtung starker Befestigungen daselbst berichtet. Allem Anschein nach wird das Afridi-Land nur Schritt für Schritt in beständigem Kampf erobert werden können, und noch mit vielen neuen Opfern!

London, 22. Okt. Die hiesigen Blätter tadeln den britischen Feldzugs-Plan in Indien, da derselbe es offenbar nothwendig mache, denselben Boden zweimal, zu erobern, indem die Dargai-Höhe am Montag britischerseits genommen, dann aber wieder den Feind überlassen worden sei und nur mit großen Opfern abermals habe gewonnen werden können. Wie es scheint, hatte die britische Streitmacht, welche diese Höhe zuerst nahm, nicht genug Vorräthe, um sich behaupten zu können, und die Schwierigkeiten in der Beförderung der Vorräthe waren unüberwindlich.

Der Maschinistenstreik.

London, 22. Okt. Jetzt hat Achtb. C. T. Ritchie, Präsident der Handelskammer, sich in einem Schreiben an beide Parteien erboten, eine Schlichtung des großen Maschinisten-Ausstandes herbeizuführen.

Es erscheint aber noch sehr fraglich, ob die in dem Schreiben enthaltenen Vorschläge angenommen werden, zumal sie eine vorläufige Zurückziehung der Forderung des achtstündigen Arbeitstages in sich schließen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Lowell, Ind., ist unter Leitung des Bischofs Rademacher aus Fort Wayne die neue katholische St. Edwards-Kirche eingeweiht worden.

— In Detroit wurde vom Bundesgericht ein Haftbefehl gegen den Staats-Schatzmeister Robert M. Steel ausgestellt, in Verbindung mit dem Bankerott seines Vaters.

— In Milwaukee tagte gestern die Konferenz der Mutterhäuser der lutherischen Diakonissen. Bei der Neuwahl wurde Rev. Dr. Späth von Philadelphia zum Präsidenten gewählt.

— Im Hafen von Boston explodirte auf der Dampfbarkasse des Bundes-Schlachtschiffes „Texas" der Dampfkessel. Eine Anzahl Personen wurden verletzt, darunter zwei Offiziere und ein Wundarzt.

— Auf der Fahrt von St. John, N. F., nach New York scheiterte der dreimastige Schooner „Nellie Lamper," dessen Eigenthümer in Chicago wohnen. Die aus 7 Personen bestehende Bemannung wurde indeß gerettet.

— Zu Wakarusa bei Mishawaka, Ind., wurde die „Exchange Bank" um 4 Uhr Morgens von Räubern ausgeraubt. Ein Bankbeamter und ein Bürger, welche hinzukamen, wurden von zwei der Räuber mit Revolvern im Schach gehalten.

— Gegenwärtig werden in St. Louis fünf Beamte des Staatsverbandes der Kohlengräber von Delegaten dieses unter der Beschuldigung prozessirt, Bestechungsgelder angenommen zu haben, um die Streiker zur Rückkehr zur Arbeit zu veranlassen.

— Die Aerzte in Holgate, O., haben gegenwärtig alle Hände voll zu thun, weil bei einer Menagerie-Vorstellung daselbst der Schlangenkasten umgestoßen wurde, und 40 Schlangen, darunter mehrere Klapperschlangen, unter den Besuchern herumzischelten und viele derselben bissen.

— Der Tapezirer W. F. Michelson von Portland, Oreg., befestigte an seiner Hütte am Eldorado Creek in Alaska, weil er bestohlen worden zu sein glaubte, ein Gewehr in der Weise, daß sich dasselbe entladen sollte, sobald Jemand hineinzugehen versuchte. Er selber war jedoch der Erste, der durch diese Vorrichtung getödtet wurde.

— In der „Cleveland Lake"-Erzgrube bei Ishpeming, Mich., wurden 3 Arbeiter von stürzendem Gestein begraben; einer derselben, Gustav Murtena, wurde als Leiche herausgezogen, der zweite, Carbon, war tödtlich verletzt, als er herausgeholt wurde, und der dritte ist wahrscheinlich gleichfalls umgekommen. Die Leute waren mit dem Bohren von Sprenglöchern beschäftigt, als der Einsturz erfolgte.

Ausland.

— Präsident McKinley ernannte George B. Anderson vom Distrikt Columbia zum Konsul in Grenoble, Frankreich. Anderson war vorher Konsul in Antigua, Westindien.

— Kaiser Wilhelm hat während seines Aufenthaltes in Wiesbaden wieder ziemlich viele Offiziere pensionirt, seinem Bestreben gemäß, die wichtigsten Posten der Armee mit jüngern Kräften zu besetzen.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet, daß der Kaiser die Ernennung des Barons v. Bülow zum Staatssekretär des Reichsamtes des Auswärtigen und preußischen Staatsminister bestätigt hat.

— Aus Paris wird gemeldet, daß der amerikanische Spezialkommissär für die französische Weltausstellung von 1900, Moses P. Handy, der soeben seine Aufgabe vollendet hat, bedenklich erkrankt, und daher seine Rückkehr nach den Ver. Staaten verschoben worden ist.

— Zu Hersam, in der englischen Grafschaft Sussex, wurde der 83jährige Lochiel Graham, angeblich früherer Adjutant des Kaisers Maximilian von Mexiko, wegen Beschwindelung von Geschäftsleuten zu 12 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— In Boston wurde die 100jährige Jubelfeier des Stapellaufes der Bundesfregatte „Constitution" gestern begangen. U. A. hielten der Hilfs-Kriegssekretär Roosevelt und der Bundessenator Henry Cabot Lodge Reden. Die Feier wurde theilweise durch Regenwetter beeinträchtigt.

— Wie aus Madrid gemeldet wird, ist der spanische Gesandte in der amerikanischen Bundeshauptstadt angewiesen werden, der amerikanischen Regierung mitzutheilen, daß fortan Flibustier-Expeditionen nach Cuba als Verletzung des Völkerrechts betrachtet werden würden.

— Die heurige Zuckerrüben-Produktion Deutschlands wird auf 1,700,000 Tonnen geschätzt, gegen 2,821,000 Tonnen im Jahre 1896. Auch die Runkelrüben-Produktion in Oesterreich ist etwas zurückgegangen. Dagegen hat sich Frankreichs Zuckerrüben-Produktion etwas vermehrt.

— Die 18. Jahresversammlung der Liga Illinoiser Bauvereine wurde in Rock Island unter dem Vorsitz des Präsidenten G. F. Penfield eröffnet. Der Finanzbericht über das verflossene Rechnungsjahr wies Einnahmen in der Höhe von $4,134.32 und Ausgaben in der Höhe von $3,409.71 auf.

— Die Nachricht, daß Bürgermeister Harrison von Chicago nach New York kommen und dort für den Mayorskandidaten der „Tammany Hall"-Demokratie, Van Wyck, Wahlreden halten werde, wird, wie man aus New York meldet, dort nicht günstig aufgenommen, auch nicht von den Tammanyiten selbst.

— Wie aus London gemeldet wird, will die amerikanische Währungskommission noch immer nicht geradeheraus zugeben, daß ihre Mission ein Fiasko gewesen ist; sie klammern sich an die Bemerkung in der Antwort der britischen Regierung, daß England „mit Vergnügen andere praktische Vorschläge seitens der Ver. Staaten entgegennehmen würde". Auch haben sie sich entschlossen, nochmals die französische Regierung zu einer weiteren Berathung zu besuchen.

Lokalbericht.

Blutige Rache.

Ein Neger, der sich nicht schlagen ließ.

Im Jackson Hotel, Ecke Jackson Boulevard und Halsted Straße, ist gestern Charles J. Foster, der Clerk und Buchhalter des Hauses, von dem Hausknecht Patrick Coakley, einem Farbigen, erschossen worden. Foster hatte Coakley vorher ohne begründete Veranlassung mit rauhen Worten angelassen und ihn, als er ihm im gleichen Tone antwortete, in's Gesicht geschlagen. Auf den Schlag erwiderte Coakley mit einem Revolverschuß. Er traf den Clerk in den Hals, und nach Verlauf von 20 Minuten war Foster eine Leiche. Augenzeugen des Vorfalles gaben zu, daß Fosters Benehmen gegen den Neger ein äußerst brutales war, sind aber der Ansicht, daß dieser auf Fosters Schimpfreden nicht hätte zu antworten brauchen, sondern richtiger gehandelt hätte, wenn er fortgegangen wäre und sich bei dem Hotelbesitzer, Herrn D. J. Taylor, über Foster beschwert hätte. — Coakley ist bald nach der Schießerei verhaftet worden, und zwar von dem Parkpolizisten Martin.

Foster ist vor einem Jahre aus Huntingdon, Ind., nach Chicago gekommen und hatte seither die bezeichnete Stellung in dem Hotel inne. Der Hausknecht Coakley war, ehe er im Jackson Hotel Anstellung fand, in McCoy's Hotel beschäftigt, und man stellt ihm dort ein gutes Leumundszeugniß aus.

Schade um ihn.

Ein talentvoller junger Mann wahnsinnig geworden.

Als geisteskrank mußte gestern der als Photograph trotz seiner Jugend schon zu fast nationaler Berühmtheit gelangte Leo D. Weil, ein Sohn des Kapitalisten Jacob Weil, polizeilich in Schutzhaft genommen werden. Der Vater des jungen Mannes wird diesen nach einer privaten Heilanstalt bringen lassen. — Der junge Weil hatte schon frühzeitig eine außergewöhnliche Fertigkeit in der Herstellung von Photographien erworben und eine ebenso außerordentliche Befähigung gezeigt, dieses Talent geschäftlich zu verwerthen. Der junge Mann suchte nämlich berühmte Männer und Frauen in ihren Behausungen auf, wußte sie dazu zu bewegen, sich von ihm in ihrer häuslichen Umgebung photographiren zu lassen und fand dann für seine Bilder an den illustrirten Journalen und Zeitungen willige Abnehmer, die gut bezahlten. Der betriebsame junge Künstler und Geschäftsmann war leider gleichzeitig ein arger Phantast. Sein Unglück wollte es, daß er mit Vertretern der sog. Glaubensheilkunde in Berührung kam. Er vertiefte sich in die merkwürdigen Ansichten und Lehren dieser Leute mit solchem Eifer, daß sein Verstand dabei zu Schaden kam. Gestern Nachmittag versuchte er bei einem Pfandleiher an der Clark Straße seine Uhr zu versetzen, weil er Reisegeld brauchte, um nach Kansas City zu fahren. Er wollte dort eine Miß Judson aufsuchen, die für eine hervorragende Vertreterin der neuen „christlichen Wissenschaft" gilt. Bei der Unterhandlung mit dem Pfandonkel gerieth der junge Weil in eine solche Aufregung und geberdete sich so wild, daß der Trödler einen Polizisten herbeirief und diesem seinen sonderbaren Kunden übergab.

Sonntag-Nachmittags-Konzerte.

Am kommenden Sonntage, den 24. Oktober, wird die diesjährige Saison der Sonntag-Nachmittags-Konzerte in der Nordseite-Turnhalle eröffnet. Mit der Leitung dieser Konzerte ist wiederum Herr Carl Bunge betraut worden, der bereits im vorigen Winter mit seinem vortrefflich geschulten Orchester so gediegene Leistungen bot, daß die Besucher einmüthig in ihrem Lobe waren. Bei dem unermüdlichen Fleiß und dem tiefen Kunstverständniß des Dirigenten steht zu erwarten, daß auch während der bevorstehenden Saison ein gleich günstiges Resultat erzielt werden wird.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..............$5.00

Riesengründungen.

Einer Gründerzeit scheinen wieder einmal die Ver. Staaten entgegenzugehen, und zwar werden diesmal nicht nur einheimische, sondern auch ausländische Gründungen allergrößten Stils versucht werden. Wie sich zum Glück schon jetzt herausstellt, ist auch der große Eisenbahntrust, der sämmtliche Stammbahnen des Landes umfassen soll, und der so vielen Leuten bereits ängstliche Beklemmungen verursachte, nichts weiter, als ein Börsengeschöpf. Denn dem großen Pierpont Morgan, der angeblich den ganzen Plan fix und fertig und die zu seiner Ausführung nöthigen Eisenbahnen in der Tasche hatte, tritt der bekannte Millionär und Erzfilz Russell Sage mit der Ankündigung entgegen, daß er ein Syndikat zum Ankauf der Union Pacificbahn zusammenbringen werde. Sage, der sich besonders dadurch berüchtigt gemacht hat, daß er einem armen Schreiber, den er mit Erfolg als Schild gegen einen Bombenwerfer benützt hatte, nicht einmal eine Entschädigung für lebenslängliche Verkrüppelung zahlen wollte, ist auf einmal so selbstlos geworden, daß er die UnionPacific nur ankaufen will, um die Regierung vor jedem Geldverluste zu schützen. Das heißt natürlich, daß er bei der Versteigerung der Bahn — angeblich — bedeutend mehr bieten will, als Pierpont Morgan, und damit ist wiederum gemeint, daß die Aktien der Union Pacific in die Höhe gehen werden. Ob aber der edelmüthige Sage Lämmer findet, die so dumm sind, auf seinen Patriotismus hereinzufallen, bleibt vorerst noch abzuwarten. Vorläufig steht nur fest, daß sich zwei Sippen von Spekulanten um das Vorrecht streiten, eine gewaltige Eisenbahngründung in's Werk zu setzen.

Noch viel großartiger sind einige andere Pläne, die von den Gründern sehr geschickt als Sensationsneuigkeiten ersten Ranges in die „großen" amerikanischen Zeitungen hineingebracht worden sind. Da hat sich ein Syndikat gebildet, welches der Regierung von Honduras diese interessante Republik sozusagen abpachten und auf dem Boden Mittelamerikas ein industrielles Zauberland erstehen lassen will. Ein anderes Syndikat beabsichtigt, auf Cuba möglichst viele Pflanzungen zu erwerben, die von den Spaniern oder von den Aufständischen zerstört worden sind, die Ver. Staaten zur Angliederung der Insel zu treiben und nachher Schadenersatzansprüche geltend zu machen. Noch ein anderes Syndikat will mit der russischen Regierung das Abkommen treffen, alle russischen Groß- und Mittelstädte mit elektrischen Eisenbahnen, Licht- und Betriebsanlagen zu versehen, eine Dampferlinie zwischen San Francisco und Wladiwostok einzurichten und überall in Rußland und Sibirien Niederlagen zu eröffnen, in welchen die amerikanischen Fabrikanten ihre Waaren auslegen können. Alle diese Gründer rechnen offenbar auf die echt amerikanische Unkenntniß aller ausländischen Dinge und auf die Leichtgläubigkeit und Gewinnsucht des Publikums. Sie glauben, daß sich die Menschen seit den Zeiten des schottischen Finanzkünstlers Law, der die Mississippigesellschaft gründete, noch nicht viel geändert haben und jetzt, wie damals gerade die abenteuerlichsten Unternehmungen bevorzugen. Der Zeitpunkt scheint ihnen besonders deshalb günstig, weil es sehr viel müßiges Geld im Lande gibt, das vergeblich nach lohnenden Anlagen sucht, und in den nächsten Monaten noch ein erheblicher Goldzufluß zu erwarten ist. Dem „Geldüberfluß" werden sie allerdings gründlich abhelfen.

Der Baumwollsamen.

Die Baumwollernte unserer Südstaaten ergibt jährlich 8,000,000 bis 10,000,000 Ballen, der Ballen zu 600 Pfund gerechnet. Die Baumwollsamen-Ernte ist dem Gewicht nach etwa doppelt so groß, das heißt, auf jedes Pfund Baumwolle kommen zwei Pfund Samen, auf jeden Ballen kann man 1200 Pfund Samen für den Verkauf rechnen. Das ergibt eine Samenernte von 4,800,000 bis 6,000,000 Tonnen.

Es ist noch gar nicht so lange her, daß diese ungeheure Samenmenge so gut wie unbenutzt blieb. Im Jahre 1867 gab es nur vier Baumwollsamen-Mühlen im Lande, heute gibt es deren mehr als 300 mit einer Kapitalanlage von über $50,000,000 und Arbeit für mehr als 10,000 Personen. Im Jahre 1872 wurden knapp 5000 Faß Baumwollsamen-Oel ausgeführt, im Rechnungsjahre 1897 wurden mehr als 300,000 Faß nach fremden Märkten verschickt. Im Jahre 1895 erreichte unsere Ausfuhr von Baumwollsamen-Oel die Höhe von 21,187,728 Gallonen im Werthe von $6,813,313 und im selben Jahre wurden ausgeführt nicht weniger als 489,716,053 ℔ Baumwollöl-Kuchen und Baumwollsamen-Mehl im Werthe von $4,310,128. Die Ausfuhr in diesen Nebenprodukten erreichte also im genannten Jahre die Höhe von rund 11 Millionen Dollars. Der Werth der gesammten Baumwollsamen-Produktion wird auf rund $115,000,000 jährlich geschätzt, doch bleiben an die 2,500,000 Tonnen noch unausgenutzt, in Folge des weiten Weges und damit kostspieligen Transports von den Produktionsfeldern nach den Oelmühlen.

Der weitaus größte Theil der Baumwollsamen-Oeles und -Mehles kommt im Inlande zur Verwendung. Das Oel wird zu einer Art vegetabilischen Schmalzes verarbeitet, das Mehl und die Hülsen bilden nach gehöriger Bearbeitung ein ausgezeichnetes Viehfutter. Die Hülsen sind der werthvollste Theil des Samens und bilden 48 Prozent seines Gewichts. In losem trockenen Zustande sind sie als Viehfutter geradezu vollkommen, und gerade diese Hülsen wurden lange Zeit hindurch und bis vor verhältnißmäßig wenigen Jahren als vollkommen werthlos weggeworfen. Will man das Vieh schnell mästen, so mischt man die Hülsen mit dem Mehl aus dem das Oel, so weit das möglich, ausgepreßt ist, eine Fütterungsweise, die man in den letzten Jahren hauptsächlich in Texas und andern Südweststaaten anwendet, so daß man das auf den Chicagoer Markt gelangende südwestliche Vieh nicht mit Unrecht „konzentrirte Baumwollsamenhülsen" nennen kann. Der Preis der Hülsen schwankt zwischen $3 und $10 die Tonne, was thatsächlich dem wirklichen Werth gar nicht nahe kommt.

Der Baumwollsamenöl-Markt hängt vom Stande des Getreidemarktes, besonders des Welschkornmarktes ab. Das Oel wird, wie schon gesagt, benutzt, zur Herstellung von einer Art „Schmalz", die zum guten Theil das echte Schweineschmalz verdrängt hat. Nothwendigerweise hängt der Preis dieses „vegetabilischen Schmalzes" vom Preise der „echten" Waare ab. Ist die Welschkornernte gut ausgefallen und werden die Schweine zu geringen Kosten mit Welschkorn fett gemacht, so sinkt das echte Schweineschmalz im Preise und dann ist naturgemäß weniger Nachfrage nach dem Ersatzartikel; der Baumwollsamen und das Oel gehen im Preise zurück. Es wird aber, dank diesem Wettbewerb, den der Baumwollsamen dem Schweine macht, auch der stärksten Kombination von Schweineschlächtern nicht möglich sein, den Preis von Schmalz bis in die Puppen in die Höhe zu treiben. Wir werden bei zu hohen Schweineschmalzpreisen eben Baumwollsamenschmalz essen und es kann sicherlich nicht behauptet werden, daß das letztere unappetitlich sei, wie nachgewiesen wurde, daß es der Gesundheit durchaus zuträglich ist. Am gründlichsten wird der Baumwollsamen von einer Fabrik in Tennessee ausgenutzt. Dieselbe zieht sämmtliche Nährstoffe aus dem Mehl und den Samenhülsen heraus und benutzt den zurückbleibenden Faserstoff zur Papierbereitung.

So ist ein noch vor wenigen Jahren als nutzlos erachtetes Produkt zu einem wichtigen Handelsartikel geworden, der mit der Zeit eine noch weit vielseitigere Verwendung finden mag. Während vor dreißig Jahren das „nutzlose Zeug" verbrannt wurde, bringt der Baumwollsamen dem Farmer heute nach Abzug aller Kosten einen Reingewinn von $11 die Tonne.

Welche Reichthumsquellen mögen künftige Geschlechter in Produkten der Mutter Erde entdecken, die wir heute als werthlos unbeachtet lassen oder gar zu zerstören suchen?! — —

Lokalbericht.

Politisches.

Der dem. Kongreßkonvent im 6. Bezirk.

Auch die Volksparteiler stellen einen Kandidaten auf.

Ein Denkmal für Carter H. Harrison den Ersten.

Wie die „Abendpost" schon gestern kurz meldete, haben die Demokraten des 6. Kongreß-Distrikts den gegenwärtigen North-Town-Supervisor Vincent H. Perkins zu ihrem Kandidaten für den durch den Tod Edward D. Cooke's vakant gewordenen Sitz im nationalen Abgeordnetenhaus erkoren. Auf Seiten der Republikaner bewirbt sich bekanntlich das ehemalige Staatslegislatur-Mitglied Henry Sherman Boutelle um diese Ehre — der 23. November, vom Gouverneur zum Wahltag bestimmt, wird die Entscheidung bringen.

Die gestrige demokratische Distrikts-Konvention fand in der Halle des 24. Ward-Klubs, Nr. 208 N. Clark Str., statt. Robert E. Burke eröffnete dieselbe und Chas. E. Stillwell wurde zum permanenten Vorsitzer erwählt, während John E. Fitzgerald als Sekretär fungirte. Wie in der republikanischen Konvention, so gab's auch hier keine Delegaten-Beanstandungen — der Quinn-Martin-Fraktionsstreit wurde mit keiner Silbe erwähnt, und der Stadtkollektor ließ es ruhig zu, daß die Delegaten seines Gegners als die Vertreter der 24. Ward anerkannt wurden. Auf Antrag Burke's wurden zu Mitgliedern des Ausschusses für Beschlüsse ernannt: E. F. Diehl, Thomas J. Dawson, Frank Paus, Wm. Griesenbach, Frank W. Alt, Walter J. Gibbons, H. C. Bartling und John Dienhart. In den von diesem Komite entworfenen und von der Versammlung einstimmig gutgeheißenen Resolutionen heißt es zuerst, daß sich die Demokraten des 6. Kongreß-Distrikts nach wie vor zu der von der Nationalkonvention im Jahre 1896 angenommenen Prinzipienerklärung bekennen, für welche der fähige Führer der Demokraten, Wm. J. Bryan, so unerschrocken und wacker gekämpft habe. Dann wird der Administration Mayor Harrison's ein aufrichtiges Vertrauensvotum ertheilt; dieselbe sei im besten Sinne des Wortes eine echt demokratische und vor Allem verdiene der Mayor Anerkennung dafür, daß er den Kampf gegen die Korporationen so kühn aufgenommen habe. Gleiche Rechte für Alle! Die Trusts und Monopole sollten auch fernerhin, als den Interessen des Volkes zuwiderlaufend, auf das Heftigste bekämpft werden. Schließlich sprechen sich die Resolutionen auch zu Gunsten der Einrichtung von nationalen Postsparbanken aus, „damit künftighin nicht mehr die Ersparnisse des armen Mannes von unredlichen Bankbeamten verschleudert werden können, von welch' Letzteren sich gar manche in der vorigjährigen Wahlkampagne beim Stumpreden für das sogenannte Gutgeld heiser gebrüllt haben." Nach Annahme dieser Resolutionen wurde Perkins nominirt, und derselbe versprach sodann in kurzer Ansprache, die Prinzipien seiner Partei allezeit genau befolgen und hochhalten zu wollen.

(Vincent H. Perkins ist ein Kentuckyer von Geburt und hat sich stets lebhaft an der Politik betheiligt. Präsident Cleveland ernannte ihn während seines ersten Amtstermins zum Hilfs-Binnensteuer-Kollektor des 7. Kentucky-Distrikts. Im Jahre 1894 verlegte Perkins seinen Wohnsitz nach Chicago, und er wurde im vorigen Jahre von seinen Parteigenossen mit ansehnlicher Majorität zum North-Town-Supervisor erwählt. Auch als Anwalt und Redner erfreut sich Herr Perkins eines vortheilhaften Rufes.)

Auch die Populisten des 6. Kongreß-Distrikts haben gestern ihren Kandidaten erkoren, und zwar in der Person Geo. A. Landgrens, der bei der letzten Herbstwahl der demokratisch-populistischen Fusions-Kandidaten für die Staatssenator-Toga im 23. Distrikt war. Die angenommenen Resolutionen indossiren die St. Louiser Platform und die Doppelwährung, sprechen sich zu Gunsten der Verstaatlichung aller Eisenbahnen und sonstiger Monopole aus und befürworten weiterhin die Errichtung von Post-Sparbanken, sowie die Erwählung Henry George's zum Mayor von Groß-New York. Es wurde fernerhin beschlossen, den Haupt-Ausschuß der Partei zu veranlassen, dem „verrätherischen" Dr. Taylor sofort den Laufpaß zu geben, da derselbe soweit nichts gethan habe, als die populistische Partei zu verschachern und auszuverkaufen.

Oberbaukommissär McGann beabsichtigt, am Montag den Stadtrath um eine Dringlichkeitsverwilligung von $100,000 anzugehen, welche Summe benöthigt sein soll, um die Straßen und Bürgersteige der Stadt wenigstens einigermaßen in Reparatur zu halten. Die für diesen Zweck vom Straßen-Departement bestimmt gewesenen Geldmittel sind völlig erschöpft, und tagtäglich laufen die bittersten Klagen über den schlechten Zustand der Straßen und Bürgersteige ein. Wird dem Departement die gewünschte Summe zur Verfügung gestellt, so sollen die so nöthigen Verbesserungen sofort in Angriff genommen werden.

Es ist in Bürgerkreisen eine Bewegung im Gange, das Andenken des verstorbenen Mayors Carter H. Harrison durch Errichtung eines Denkmals zu ehren. Die Kosten hierfür sollen durch freiwillige Beiträge gedeckt werden, und zwar in der Weise, daß jeder Verehrer des populären Weltausstellungsmayors einen Dollar zeichnet. Die leidige Politik soll strikt aus der ganzen Bewegung ferngehalten und der Verstorbene nur als Charakter geehrt werden. Zu dem Komite, das die einleitenden Schritte unternommen hat, gehören A. Booth, B. F. De Muth, C. L. Hutchinson, J. S. Mitchell, John T. Shayne und W. S. Eden.

Anwalt May vom „Local Board of Improvements" hat das Gutachten abgegeben, daß diese Behörde sich keineswegs an die Empfehlungen des Stadtrathes in Bezug auf Neupflasterungen und ähnliche Arbeiten zu halten braucht, sondern gänzlich unabhängig von diesem und nach eigenem Ermessen handeln kann. Natürlich stößt diese Ansicht auf heftigen Widerstand, und der Korporationsanwalt ist bereits ersucht worden, das entscheidende Wort zu sprechen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und unser Vater, **Wilhelm Laß**, am Donnerstag, den 21. Oktober, im Alter von 72 Jahren und 14 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 756 West 14. Place (Henry Str.), nach Waldheim.

Anna Laß, geb. Rusch, Gattin,
Frieda Weinau, **Amalie Laß**, Töchter.
Theodor Weinau, Schwiegersohn,
nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Kind **Dora** im Alter von 2 Jahren und 2 Monaten am Donnerstag Abend 9 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause 485 W. 15. Str. am Sonnabend, den 23. Oktober, 2 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Albrecht Krause und Frau nebst Kinder.

Gestorben: Im Alexianer Brüder Hospital nach langem Leiden mein lieber Gatte **Jakob U. Meyer** im Alter von 48 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 24. Oktober, 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 806 Larrabee Straße. Die tiefbetrübte Gattin **Ida Meyer**, nebst Kindern. dofrja

(Eigenbericht an die „Abendpost.")

Politisches und Unpolitisches aus Deutschland.

Berlin, 9. Oktober 1897.

Auch bei der bestimmenden Wahl des Modells für das National-Bismarck-Denkmal ist der Wunsch und die Ansicht des Kaisers entscheidend gewesen. Die Modelle, einige vierzig an der Zahl, waren diese Woche im hiesigen Akademiegebäude zur öffentlichen Ansicht ausgestellt — gegen ein kleines Eintrittsgeld. Der Ausschuß, der über die Modelle zu Gericht saß, war, das ist stadtbekannt, dermaßen vom kaiserlichenWillen beeinflußt, daß man sagen kann, er hat sich bei seiner Entscheidung nahezu, wenn nicht völlig, von diesem Willen leiten lassen. In Künstlerkreisen sowie unter den Laien, die die Modelle sich gründlich angeschaut haben, herrscht nur Eine Stimme: der Kaiser hat abermals in unheilvoller Weise in die Prerogative der Sach- und Kunstverständigen eingegriffen, und das Ergebniß dieses Eingriffs, nämlich die Auswahl des Modells von Reinhold Begas ist derart, daß man es nur beklagen kann. Das Denkmal, das das deutsche Volk seinem großen Sohne setzen wird, wird nicht so ausfallen, wie es wohl die Mehrzahl der Spender erträumt und erhofft hat. Schade, schade. Eine kurze Beschreibung des Modells selbst wäre wie folgt: Bei Reinhold Begas steht Bismarck auf viereckigem Postament an einen Felsen gelehnt, in einfacher Uniform, das Schwert in der Linken; die gespreizten Finger der rechten Hand ruhen auf Dokumenten. Der Mantel fällt malerisch hernieder. Der energisch gehobene Kopf ist nach rechts gewandt. Vorn am Postament ein Atlas mit der Erdkugel, hinten ein Schmied, der am Amboß das Schwert schmiedet. Das Postament steht auf einem runden architektonischen Ausbau, an dem sich links und rechts viereckige Sockel angliedern. Hier ruht ein Sphynx, auf der eine prächtige, nackte Jünglingsgestalt malerisch hingegossen in einem Buche liest; dort hält eine weibliche Figur, die einen Tiger bändigt, in der Rechten die Kaiserkrone. Die runde Architektur ist vorn und auf der Rückseite mit einem dreitheiligen Relief geschmückt. Da ist z. B. dargestellt, wie der deutsche Michel von der Germania geweckt wird, wie diese in den Kampf zieht und siegreich heimkehrt; weiter beziehen sich die Reliefs auf die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches. An dem viereckigen Hauptpostament ist links in einer Landschaft das Relief eines philosophischen Einsiedlers angebracht; über dessen Haupte Adler kreisen; rechts sitzt eine Eule zwischen Büchern, Akten und fliegenden Raben. Auf eine größere architektonische Anlage hat Begas verzichtet, da diese mit dem Reichstagshause doch nicht in Einklang zu bringen sei. Der Standpunkt ist möglich nahe an den Königsplatz gerückt und in der Nähe des Springbrunnens gedacht.

Man wird aus Obigem ersehen, welchen Vorwurf man abermals gerechterweise dieser Begas'schen Schöpfung, ebensogut wie seinem nationalen Kaiser Wilhelm-Denkmal, machen kann: Ueberladung, Störung des Gesammteindrucks durch Häufung von Beigaben, auf die thatsächlich mehr Mühe und Nachdenken verwandt ist, als auf die eigentliche Hauptfigur, Bismarck selbst. Denn der, das muß ich gestehen, erscheint mir durchaus nicht künstlerisch gelungen. Die eigentliche Individualität des großen Staatsmannes spricht nicht aus diesenBegas'schen Zügen — mit einem Wort, es ist nicht Bismarck, den er darstellt, sondern eine unkünstlerisch und schablonenhafte idealisirte Gestalt, die noch dazu in dem Wust von begleitenden Details verloren geht.

Es ist kein Geheimniß, daß Paul Wallot, der Erbauer des Reichstagspalastes, gegen die Auswahl diesesModells war und daß er mit seiner Meinung im Schooße des Komites auch nicht zurückgehalten hat. Ihm erschien das Brütt'sche Modell in erster Linie (das Bismarck in kräftiger Eigenart zeigt, ganz einfach auf schlichtem viereckigem Postament, zu beiden Seiten des kräftig ausladenden Sockels) und in zweiter das von Otto Lessing schöner und passender. Aber welches Gewicht konnte Wallots Stimme haben in einem Ausschuß, dem noch das kaiserliche Wort, das in Budapest über Wallots Schöpfung gefällt wurde, „unser Berliner Kasten", in den Ohren gellte und der vom Kaiser selbst mit besonderer Berücksichtigung auf seine eigenen Wünschen ausgewählt worden war? So ist es denn sicher, daß Berlin abermals ein sogenanntes „Nationaldenkmal" haben wird, noch dazu von einem Manne, dessen Wirken und Thaten in ganz anderer Weise im Kopf und Herzen des Volkes leben, als es mit denen Wilhelms I. der Fall ist, ein „Nationaldenkmal", an dem nur das Geld national sein wird, das im ganzen Volke zusammengebracht wurde. Schade drum, wirklich schade.

Von den übrigen Entwürfen, die vorhanden waren, gab es einige, die mir besser gefielen, als der Jury. Der von Maison (München), welcher von der jetzigen Rampe am Reichstagsgebäude links und rechts eine Freitreppe abgehen läßt, worauf ein Postament mit der Pallas Athene, Bismarck sitzend davor, sinnend in die Ferne blickend, war beispielsweise recht schön. Auch Ludwig und Emil Cauer, Manzel, Hilgers und Siemering hatten recht tüchtige Entwürfe ausgestellt, sowie auch Schaper und Eberlein. Indessen mußte es Einem doch auffallen, daß die Anzahl der Modelle eine verhältnißmäßig kleine war und daß dieselben auch im Großen Ganzen enttäuschen. Dies erklärt sich aber wohl einfach daraus, daß diese sogenannte Konkurrenz eigentlich keine war, sintemalen es schon im Voraus allgemein bekannt war, daß Begas der Erwählte sei, gleichviel was er darbieten würde. Daher denn die Apathie der Bildhauer Deutschlands, die sich bei einer wahrhaften freien Konkurrenz wohl mit einigen Hunderten Entwürfen betheiligt hätten, anstatt der dürftigen Anzahl von 42. Wie gesagt, man kann den Ausgang der ganzen Sache nur bedauern. Wallot selbst aber ist empört.

* * *

In dem soeben erschienenen Band des Bismarck-Jahrbuchs von Horst Kohl ist die wichtige Notiz enthalten, daß von den in den „HamburgerNachrichten" erscheinenden Artikeln thatsächlich kein einziger von Bismarck selbst herrührt. Einige derselben sind wohl von Bismarck beeinflußt oder inspirirt worden, andere stützen sich auf thatsächliche Mittheilungen, die Bismarck dem Artikelschreiber gemacht hat, aber keiner, so versichert Horst Kohl, dessen intime Beziehungen zu Bismarck bekannt sind, ist in seinem Wortlaut oder in seinem Gedankengang das Produkt der Bismarck'schen Feder. Man wird wohl thun, diese Thatsache manchmal im Gedächtniß zu behalten.

* * *

Welche Zerfahrenheit jetzt innerhalb des preußischen Ministeriums herrscht, das zeigt sich auch recht deutlich an der Art und Weise, wie verschiedene Minister über den selben Gegenstand gleichzeitig verschiedene Instruktionen erlassen. So ist z. B. der alte Zopfstil im schriftlichen Verkehr derStaatsämter mit dem Publikum seit Jahren mehrmals Gegenstand der Berathungen im Ministerkonseil gewesen. Einige dieser Ministerien behalten den alten Stil bei mit seinem „ergebenst", „geneigtest", „gehorsamst", seinen Titulaturen u.s.w., andere wieder schaffen ihn ab oder haben ihn schon abgeschafft. Das ist z. B. jetzt im Postdienst geschehen, während Thielen, der Eisenbahnminister, vielleicht um dem steuerzahlenden Publikum wenigstens einigermaßen die sich häufenden Unfälle und Katastrophen vergessen zu machen, seine Myrmidonen soeben in einem Zirkular ermahnt hat, nach wie vor die „höflichen" Redeformen wie oben in ihrem schriftlichen Verkehr mit dem Publikum beizubehalten.

* * *

Die Berliner Hotelwelt hat diesen Sommer eine ähnliche Krisis durchlebt, wie die Chicagoer im Jahre nach der Weltausstellung, und aus denselben Gründen. Die Abnahme an Reisenden war in Berlin diesen Sommer ganz bedeutend. So kommt's denn, daß am 1. Oktober eine ganze Reihe von größeren Berliner Hotels in neue Hände übergegangen sind, da die alten Eigenthümer bankerott waren. Darunter waren solche bedeutende Häuser wie das Royal, Westminster, Victoria, Stadt Berlin, Fürstenhof, Prinz Heinrich rc. rc., ja sogar Töpfers Hotel, das schon 60 Jahre bestanden hatte.

Bei einem Preßprozeß gegen den „Vorwärts" kam es vor einigen Tagen an's Licht der Sonnen, daß der sogenannte „Sitzredakteur" dieser Zeitung, ein ganz unbekannter „Genosse" Namens August Jacoby, nur 2.50 Mk. Tagelohn erhält von der Zeitung. Da dieser Posten am „Vorwärts" durchaus keine Sinecure ist und jeder der betreffenden Sitzredakteure durchschnittlich nur vier Wochen in der Redaktion sitzt und die übrige Zeit in Plötzensee oder in anderen Gefängnissen zur Ehre der Partei und zu Nutz und Frommen der wirklichen Redakteure, Liebknecht, Bebel u. s. w., so erscheint das Deputat von 2.50 Mk. oder 60 Cents per Tag nicht eben glänzend. Aber ich höre, daß trotzdem der Andrang zu den Ehren eines „Sitzredakteurs" ein gar gewaltiger ist, vielleicht weil die Zahl derer, die ein beschauliches Leben lieben, auch unter den Sozialisten groß ist. Und über den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten.

Ueber den Mangel an Radfahrwegen in und um Berlin wird in Radfahrerkreisen seit Langem geklagt. Diesem Mangel will eine Privatgesellschaft, wenigstens soweit der Grunewald in Betracht kommt, dadurch abhelfen, daß sie sich erboten hat, besondere Wege für Radfahrer anzulegen, wenn ihr dafür das Recht ertheilt wird, von jedem Radfahrer pro Tag 10 Pfennig Wegegeld zu erheben. Allerdings ob die Regierung darauf eingehen wird, das ist eine andere Frage.

Unter den neuen Verkehrsmitteln in Berlin sind auch die sogenannten Fünf-Pfennig-Omnibusse, die für dieses geringe Fahrgeld die Passagiere kurze Strecken weit befördern. Diese Wagen hatten bis jetzt keine Kondukteure, nur Kutscher, und Plakate im Innern des Wagens forderten jeden Fahrgast auf, seinen „Sechser" in die gähnende Spalte des Kastens zu werfen. Die Gesellschaft mußte indeß ihr Zutrauen zum ehrlichen Charakter des Durchschnitts-Berliners bitter bereuen, denn Viele waren zu schäbig, um selbst den lumpigen „Sechser" pünktlich zu zahlen. Jetzt sind Kondukteure angeschafft worden, und vom ersten Tage an hoben sich die Einnahmen der Gesellschaft um das Doppelte.

Hier sind zum Schluß noch ein paar der neuesten Berliner Straßenwitze. An zwei Berliner Straßenjungen bewegt sich ein langer Trauerzug vorüber. „Du, Lude", fragt der eine seinen Genossen, „wer mag denn da bejraben wern?" — Lude: „Jenau weeß ick dat alleene nich, awer wie ick vermuthe, is et der im erschten Wagen."

Ein galanter Droschkenkutscher sieht, daß eine junge Dame in seinen Wagen steigt, die ihm zuruft: „Nach der Dessauerstraße 120." — „Unmöglich, meine Gnädige," gibt der Kutscher zur Antwort, „da wohne ich und wenn meine Frau sieht, daß ich mit einer so schönen Dame komme, gibt's einen Mordskandal." Ignotus.

— Im Restaurant. — Gast: „Das Beefsteak ist aber heute so zart und fein . . . . ." — Wirth (knurrend): „Natürlich, und ich kann mich hier abquälen — der Schafskopf von Kellner hat die Portionen verwechselt!"

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Henry C. Heinemann,

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Julia Marlowe in „For Bonnie Prince Charlie."
Hooleys.—Secret Service.
McVickers.—The Mysterious Mr. Bugle.
Lincoln.—Old Money Bags.
Schiller.—„Cat and Cherub" und „Don't deceive your Wife."
Grand Opera House.—The Good Mr. Best.
Academy of Music.—The Woman in Black.
Alhambra.—A Guilty Mother.
Bijou.—The Gay Matinee Girl.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Savoy.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Gaiety.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Ueberfahren.

An der Western Avenue in Harvey wurde vorgestern das Fuhrwerk des Hausirers Smith durch eine Rangirlokomotive über den Haufen gerannt und zertrümmert. Smiths Frau, welche sich mit diesem auf dem Wagen befand, erlitt so schwere Verletzungen, daß sie gestern gestorben ist, Smith selber ist ebenfalls tödtlich verwundet.

Der Gerberei-Arbeiter Chas. Kirkendahl, Nr. 141 Chicago Avenue wohnhaft, wurde gestern an der Lessing Straße-Kreuzung durch einen Zug der Northwestern Bahn getroffen und tödtlich verletzt.

Der 67jährige Jeremiah Lynch aus Morgan Park ist gestern Abend an der Kreuzung von Stewart Avenue und 47. Straße durch einen Zug der Eastern Illinois Bahn getroffen worden und wird den Verletzungen erliegen, welche er dabei getroffen ni=n iDsEo welche er dabei erlitten hat.

Durch einen Zug der Pennsylvania-Bahn getroffen wurde gestern Abend am Indiana Boulevard ein Wagen, in welchem sich drei Männer befanden, nämlich A. W. Thompson, Henry Ferry und James Riley, sämmtlich in South Chicago ansäßig. Alle drei sind schwer verwundet.

* Der deutsche Frauenverein „Louisa" wird morgen, am Samstag Abend, in Stegers Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, eine große Ballfestlichkeit veranstalten, für die ein rühriges Arrangementskomite schon seit langer Zeit umfassende Vorkehrungen getroffen hat. Eintrittspreis 15 Cents pro Person.

Germania Männerchor.

In dem großen Saale seines Klubhauses wird der Germania-Männerchor morgen, am Samstag Abend, das Eröffnungskonzert dieser Saison abhalten. Zur Mitwirkung sind Frl. Jessie Ringen (Alt), Herr George Hamlin (Tenor), Herr Carl Becker (Konzertmeister) und Herr Wilhelm Middelschulte (Organist) gewonnen worden, während Herr Henry Schoenefeld als Dirigent fungiren wird. Das Orchester ist trefflich besetzt. Anfang des Konzertes 8 Uhr 15 Minuten.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Der Debs'schen „Sozialdemokratie" sind für ihre Kolonisirungs-Experimente neuerdings ausgedehnte Ländereien in Tennessee zur Verfügung gestellt worden.



Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gärtner. 280 E. 40. Str. fsa

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 66 Webster Ave.

Verlangt: Gärtner. Wilmers, Blue Island. fsa

Verlangt: 2 ältere erfahrene Leute zum Austragen von Box-Lunches, im Box-Lunchgeschäft, 42 Wells Str. Nachzufragen zwischen 4—8 Uhr Nachm.

Verlangt: Custom Rockmacher mit großen Shops, hauptsächlich für feine Ueberzieher. Strauß Bros., 146 Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher, guter Wurstmacher, Württemberger vorgezogen. Monarch Market, 6552 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 333 N. Wood Str.

Verlangt: Mann, um ein Pferd und eine Kuh zu besorgen und allgemeine Arbeit im Sommer-Resort zu thun. 57 Beethoven Place.

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 1619 State Str. fsa

Verlangt: Gute Schneider für alte und neue Arbeit. 433 E. Division Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, sofort. 299 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 304 E. North Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Grocery und Market. 5423 Chicago Ave.

Verlangt: 2 gute Stuhl-Arbeiter. Nachzufragen 160 W. Erie Str. fsa

Verlangt: Ein guter Baister an Röcken. 895 Wabansia Ave.

Verlangt: Starker Junge, einer der in Groß Park wohnt, an Gemüse-Deliverywagen zu arbeiten. $2 per Woche. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 1867 N. Seeley Ave.

Verlangt: Ein Butcher. 586 W. Ohio Str.

Verlangt: Guter Pianist und tüchtiger Waiter. Im Rathskeller, Ecke Monroe und Clark Str., Herm. Quandt.

Verlangt: Ein Junge, 16—17 Jahre alt, ein Pferd zu treiben. 175 Centre Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 18—22 Jahren. 278 Mohawk Str.

Verlangt: Cakebäcker, 4 Tage in der Woche zu arbeiten. 227 W. Division Str.

Verlangt: Rockpresser. 23 Crystal Str., hinter 382 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrene Skirt Hand, kein anderer braucht vorzusprechen. Deutscher vorgezogen. 3118 Michigan Ave.

Verlangt: Lediger Mann, um Bäckerwagen zu treiben. Muß das Geschäft verstehen. 901 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter. Saloon, 210 Wells Str.

Verlangt: Ein Pianospieler. 23 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Bartender, der willens ist, einiges zu thun im Boardinghaus. Muß englisch und deutsch sprechen. Ledig. 241 E. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann als Hilfs-Janitor. Referenzen. 677 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Wurstabdreher. Bei Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon, Butcher, Porter, Waiter. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Pianospieler; der Flötist von der Westseite bitte vorzusprechen. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1898 zu verkaufen. H. Krause, 5824 S. Ashland Ave. mmfr*

Verlangt: Ein Engineer, welcher am Steam-Rocker arbeiten kann. Sausage Factory, 601, 31. Str. dfr

Verlangt: Tüchtige Agenten für einen neuen Artikel, schneller Verkäufer, guter Profit. 226 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 21okl x

Verlangt: Ein Ingenieur mit Lizens, welcher Willens ist unter liberalen Bedingungen in einem kleinem Geschäft zu arbeiten, kann Offerte einreichen unter F. 509 Abendpost. mdfr

Verlangt: Ein guter Wollfärber, welcher selbstständig zu färben versteht, wird bei gutem Gehalt engagirt. Adr. A. 12 Abendpost. mdfr

Verlangt: Guter Blumengärtner. Empfehlungen verlangt. Adr. R. 168 Abendpost. mdfr

Verlangt: Agenten für neue Prämienwerke, Guitar- Zithern und Kalender. Allerbeste Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 19okl w

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, sich im Haus nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 18ol w

Verlangt: Arbeiter für Sägemühlen und Holzfällen in Michigan, Sektions-Arbeiter für Iowa, freie Fahrt, 25 Farmhände für Illinois, 500 Arbeiter und Teamsters für die Regierungsdämme im Süden. Winterarbeit und billige Fahrt. In Rob Labor Agentur, 63 Market Str. 16l w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

...und Fabriken

Verlangt: Capes und Sacque-Liners. Nachzufragen Abends. 545 W. Adams Str.

Verlangt: Eine erster Klasse Hand, Seal Jackets zu finishen, auch zum Lernen, sofort. 333 N. Wood Str., 2. Flat. fsa

Verlangt: Gute Handnäherin zum Kleidermachen. 1117 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 508 N. Marshfield Ave., Dampfkraft. fsa

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen im Rathskeller Cafe. Ecke Monroe und Clark Str. Hem. Quandt. 22okl w

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 30 Fry Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, Front-Pockets in Hosen zu nähen. Dampfkraft. Emil F. Benson, 8—10 Chatham Court. fsm

Verlangt: 8 Handmädchen an Knabenjacken. Beständige Arbeit. 1151 S. California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen an Costumhosen zu arbeiten. 2616 Emerald Ave., oben. dfsa

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 517 N. Winchester Ave., nahe Division Str. dfsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburn Ave. 18ol w

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Shopröcken, erste und zweite Arbeit. Guter Lohn. $8 bis $9 per Woche. 809 W. 20. Str. 16ol w



Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Zimmermädchen. 105 Wells Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 307 LaSalle Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3, $4, $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen, nicht unter 20 Jahren, für ein 8jähriges Kind. Lohn $3. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gute Heimath. 56, 33. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 608 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 674, 48. Str., ein paar Häuser von Grand Boulevard. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Zweites Mädchen. Guter Platz. Empfehlungen, Nachzufragen 3425 South Park Ave fsa

Verlangt: Ein Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln, in einer Privatfamilie. 3550 Pririe Ave.

Verlangt: in deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2624 N. Paulina Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das auch Kinder liebt. 550 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren bei alleinstehendem Mann. $2. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 328 Elm Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 44 B, North California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 500 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen. Gute Heimath. $1 die Woche. 137 Sheffield Ave., 2. Stock.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 808 N. Artesian Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4.50. 567 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 586 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau, die willens ist Hausarbeit zu thun, bei einem Wurstmacher, kann sich melden. 3508 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 510 Melrose Str., 2. Stock.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Eines das kochen kann. 247 LaSalle Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches englisch sprechen kann, bei Hausarbeit zu helfen. 5757 Union Ave.

Verlangt: Junges kräftiges Mädchen als Stütze der Hausfrau. 1841 N. Clark Str., Ecke Sheffield. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1061 W. Madison Str. dfr

Verlangt: Eine alleinstehende, arbeitsame Frau, die den Haushalt einer kleinen Familie selbstständig führen kann. Adr. F. 560 Abendpost. mdfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungs-Bureau 599 Wells Str., Sonntag offen bis 12 Uhr. Mrs. E. Runge. 18ol m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen, in Privatfamilien bei hohem Lohn. Vermittlungsbureau 304 Garfield Ave., zwei Block westlich von Halsted Str., Nordseite. —31ok

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8oj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 5ag*

Bicycles, Nähmaschinen &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine, $5. 667 Warren Ave., Flat E.

$20 kaufen gute neue „Hygarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. fjl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Admas Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 8mz*



Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Butcher, erst eingewandert, sucht Stellung. Näheres im Drugstore, Ecke Diversey und Sheffield Ave.

Gesucht: Ein Pianospieler sucht Stelle, würde auch in Privathaus Unterricht gegen Board geben. Chas. Koschin, 5215 Fifth Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht eine Stelle um Betten zu machen und Hausarbeit zu verrichten, ist bewandert mit der Arbeit. Adr. K. 164 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht sofort Arbeit. 449 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Plätze zum Sauerkrautschneiden. G. Schüßler, 208 Blue Island Ave. 22okl w

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, sucht Arbeit. Wenkle, 475 Belden Ave.

Gesucht: Guter Brotvormann sucht stetige Arbeit. Gute Empfehlung. Adr. 11 Willow Str. fsa

Gesucht: Erster Klasse Barkeeper sucht Stellung mit besten Referenzen. 521 N. Hermitage Ave. mdfr

Gesucht: Ein erster Klasse Kaisersemmeln-Bäcker sucht eine Stellung. Adr. Mr. Eher, 15 Marwell Str. 16ol w



Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau, die sehr gut nähen kann, sucht Platz in Privatfamilie; ist mit allen häuslichen Arbeiten vertraut. Nachzufragen 105 Wells Str.

Gesucht: Eine tüchtige Wiener Köchin sucht passende Stelle. 586 N. Clark Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht einen Platz als Haushälterin, bei einem alten Herrn. Zu erfragen 472 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn, oder Kinder aufzuwarten. 3601 Hermitage Ave.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, 33 Jahre alt, in Küchen- und Hausarbeit, Nähen und Stricken gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung einer kleinen Haushaltung. Beste Empfehlung. Mrs. E. Verbaun, 154 Erie Str., nahe Wells Str. dfsa



Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abend und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgments, Lohnansprüche und schlechte Schulden; Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren; alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. 128 LaSalle Str., Zimmer 6, Konstabler Reets. 2okl m

Löhne, Noten, Rente und faule Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechte Miether hinausgesetzt. Keine Bezahlung wenn erfolglos. Vorzusprechen 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Office-Stunden 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. George Haas, Konstabler, Walter Buchmann, Manager. 18ol m

— Kleidermachen. —

S. T. Taylors Schule für franz. Kleidermachen und Zuschneiden, 30 E. Washington Str. — The S. T. Taylor System ist das einzige System in der Welt, welches ein erfolgreiches Kleidermachen ermöglicht. Es ist leicht zu erlernen. Damen- und Kinderkleider jeder Art sind darnach zu schneiden. Damen machen Kleider während sie lernen. Wir machen die feinsten Arbeiten auf Bestellung in der Stadt. — Franz. importirte Muster der neuesten Moden nach Maß geschnitten.
18spl j — S. T. Taylor Co., Unsere Lehrer sind erster Klasse Kleidermacher.

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, ist jetzt in den elegantesten Etablissements in Chicago in Anwendung, mit Ausschluß aller Karten und Maschinen; hat auf der Weltausstellung für seine Einfachheit und Akkuratesse einen Preis gewonnen. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder sich gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider. Tailor Gowns u. s. w. Neueste französische Muster nach Maaß zugeschnitten. 209 State Str. 28aglj

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Hosen 40c, Handschuhe 5c, Dresses $1.00. Nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher zu verkaufen. Spottbillig. — Färberei, 110 E. Monroe Str., Columbia Theater Gebäude. 25jpl m

Die Geschwister Maus, 673 S. Halsted Str., verkaufen und machen die billigsten Haar-Arbeiten. 21okl m

Sänger aufgepaßt! — Die erste Gesangs-Stunde für den neuen Verein findet Mittwoch, den 27. Oktober, 8 Uhr Abends, in der Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str., statt. Sänger, welche beitreten wollen, willkommen. fsmdi

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 672 Milwaukee Ave. 19okl m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Weinhändler, aufgepaßt!

Samstag, den 23. Oktober, präzise 10.30 Uhr Vorm., verkaufen wir in Wakem & McLaughlin's Lagerhaus, Nr. 362—372 Ost Illinois Straße, Chicago, Ill., einen Theil der Königl. spanischen Ausstellung für vorgestreckte Zoll- und Lagerhaus-Gebühren, 640 Kisten Wein und Oliven-Oel in öffentlicher Auktion.

Es sind darunter hauptsächlich superior, feine, extra feine u. fancy Imperial Burgunder, Sherry, Claret, Sauterne, Muskatel, Malaga u. süße Weine u. Oliven-Oele; ebenso verschiedene Kisten Imperial Bock Ale und Oliven-Oele. Dieses sind alles alte Weine der feinsten Qualität.

Alle die vorbenannten Sorten werden ohne Rückhalt an den höchsten Bieter für Baar verkauft.

Die Weine liegen zur Ansicht aus und können untersucht und probirt werden von 8.30 bis 10.30 Uhr Vormittags am Verkaufstage.

Sam L. Winternitz wird den Verkauf leiten. — Office Zimmer 1005, 172 Washington Str.

Store-Fixtures jedweder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores und Butchershops, sowie Oefen, Wagen, Pferde und Geschirre. Billigster Platz in Chicago. Julius Bender, 908 N. Halsted Str., Telephone North 865. mfsa

Zu kaufen gesucht: Wenig gebrauchter Dampf-Ofen für Saloon-Counter. 113 Clinton Str.

Eine neue Bäckerei-Einrichtung billig zu verkaufen. 773 Clybourn Ave. dfsa

Zu verkaufen: 20 glasirte Sturm-Fenster. 281 La Salle Ave. dfr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, nebst Route. 392 W. 15. Str. dfsmo

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt Str.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit: Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 2okl m



Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner Candy-Store, billige Miethe. 4 Wohnzimmer, 191 Austin Ave. fsa

Meine gute Bäckerei sofort zu verkaufen, wegen Abreise, oder Platz für Partnerschaft, billig. Adr. N. D. 278 Abendpost.

Bäcker aufgepaßt! Ausgezeichnete Bäckerei nebst feinem Branch-Store krankheitshalber billig zu verkaufen. Beide Stores an der lebhaftesten Gegend der ganzen Südseite. Alles Storetrade, hauptsächlich Cake. Preis $1000 für's Ganze. $300 Anzahlung. Niedrige Miethe. Muß schnell gehen. — Hintze, 167 Dearborn Str., Zimmer 503.

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, hat 25 beständige Boarders, gutes Bar-Geschäft, wegen Krankheit. Miethe $50 für's ganze Haus. Preis $1000. Hintze, 167 Dearborn Str., Zimmer 503. frmo

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket. Nachzufragen 2500 Wallace Str. fsa

Hübsches gutzahlendes Restaurant am Drexel Boulevard, mit feiner Kundschaft, ist wegen anderer Geschäfte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [illegible]

Zu verkaufen: $350, Eckaloon, Nordwestseite. $20 Einnahme täglich garantirt. Adr. U. 291 Abendpost.

Eine gute Bäckerei billig zu verkaufen. 139 Canalport Ave.

Eine gute Bäckerei wegen Zurückziehens vom Geschäft billig zu verkaufen. 636 W. North Ave.

Zu verkaufen: 2 Kannen Milchroute, sehr billig. 1199 S. Claremont Ave., nahe Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Milchroute. Nachzufragen 883 W. 21. Str. 22okl w

Gute Bäckerei sofort zu verkaufen, sowie sämmtliche Möbel, billig, wegen Abreise. Adr. B. E. 202 Abendpost.

Hintze, zuverlässiger Geschäftsmakler. Office: 167 Dearborn Str., Zimmer 503. — Verkaufe Bäckereien, Hotels, Buffets, Apotheken, Restaurants, Groceries, Markets etc. Schnell und reell. mfsm

Kaufe für Baar vollständige Stores und Fixtures, Groceries, Butcher-Fixtures, Ice-Boxes, Scales, Showcases, Pferde und Wagen, billig verkauft für Baar oder Abzahlung. A. Deutsch, 773 W. Chicago Ave. mmfr

Zu verkaufen: Restaurant Downtown, Van Buren Str., besteht schon jahrelang, Miethe $80, Dampfheizung. Preis $600, nur Baarzahlung. Guter Verkaufsgrund. Muß gesehen sein. Hintze, 167 Dearborn Str., Zimmer 503. mfsm

Zu verkaufen: Schuhshop. Ecke 59. und Stewart Ave.

Eine 5 Kannen Milchroute umstandshalber zu verkaufen. Nachzufragen 3655 S. Halsted Str.

Ein gutes Restaurant zu verkaufen. Gute Lage, billige Miethe. Adr. F. 553 Abendpost. 14okl m

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*



Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne 3 und 4 Zimmer Wohnung. 418 North Ave., nachzufragen Flat 3.

Zu vermiethen: 84 Huron Str., 3 und 5 Zimmer Flats in guter Ordnung, Miethe sehr billig. 350 Blackhawk Str., 2. Floor, 7 Zimmer, alle hell. Mäßige Miethe. A. Hause & Co., 84 LaSalle Str.

Zu vermiethen: Vollständiger Butchershop, billige Miethe. Nachzufragen 4034 Butler Str., Saloon.

Zu vermiethen: Store, gut für Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 1211 Armitage Ave. mfsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $5. 6 Zimmer $8, moderne Einrichtung, großer heller Store $15. 357 W. North Ave., Barbershop. 29okl w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder. 806 W. 12. Str.

Zu vermiethen: Nett möblirtes Zimmer, auf Wunsch Board, privat, separat. 576 Milwaukee Ave., 2 Treppen.

Verlangt: Boarders bei deutscher Kost. $3.50 die Woche, mit Wäsche. 387 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Boarder. 514 Southport Ave.

Zu vermiethen: In einer Privatfamilie an George Str., nahe Halsted Str., ein großes Frontzimmer, mit Dampf geheizt. Wenn gewünscht Frühstück gegeben. Adr. A. 10 Abendpost.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer bei Privatleuten, an einen anständigen Herrn. 242 Lincoln Ave., Top Flat.

2 Männer können Board und Zimmer erhalten. 751 W. North Ave., bei Hochbahnstation.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Krämpfe unentgeltlich geheilt. — Unentgeltliche Behandlung für Jeden, der vorspricht bei Dr. W. J. Scott, 1111 Masonic Temple.

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Fünfundzwanzig Square Pianos, sofort. Hallet & Davis Co., 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Ein Concert Grand (Decker Bros.) fast so gut als neu, für 35 Cts. am Dollar der Original-Kosten. Hallet & Davis Co., 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Baar bezahlt für gute gebrauchte Pianos. Hallet & Davis Co., 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Die besten der Welt. Hallet & Davis Pianos, verkauft von den Fabrikanten zu Fabrikpreisen. Leichte Bedingungen. Hallet & Davis Co., 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd. Fabrik Boston, etablirt 1839.

Acht famose Pianos nebeneinander zur Auswahl. Sechszig verschiedene Styles, in allen Holzarten, niedrigste Preise, größte Vortheile, leichte Zahlungs-Bedingungen. Hallet & Davis Co., 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd.

Ihr habt nie solche Chance: Ein neues Upright Piano, volle Garantie, in soliden Eichen- oder Mahagony-Ausstattung, zum Preise von $157.00. [illegible] Jedes hundert Dollars weniger, als es werth sind. Nur eine Woche. Hallet & Davis Co., 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd. 18o*

Pianos zu Wholesalepreisen.

— $135, Werth das Doppelte, 5jährige Garantie. Academy of Music, 909 Milwaukee Ave. 22—31dj

Zu verkaufen: Eine Dame welche wegen Verlassens der Stadt ihr elegantes High Grade Upright Piano, nur ein kinderloses Wittwe, zu verkaufen. [illegible] 3287 Wabash Ave., 1. Flat.

Nur $125 für ein feines Hallet & Davis Upright Piano; erst 6 Monate gebraucht. [illegible] Aug. Groß, 682 Wells Str. 20ol w

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Garland-Küchenofen nebst anderen Möbeln, sehr billig. 329 Melrose Str., Groß Part.





Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, feine neue Brick-Residenz und Stall, 30 Fuß Lot. 963 Belleplaine Ave., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein 2stöckiges Brickhaus mit Saloon, gegen City- oder Country Property. 1162 W. 13. Str. fsa

Zu verkaufen: Neugebaute Häuser, nahe Elston Ave. Electric Cars, zu $1100. $50 Anzahlung, $12 per Monat. E. Melms, Ecke Milwaukee und California Ave. 24ap, dofsa*



Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10apl

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

J. H. Kraemer & Son. Office 93 Fifth Avenue, Staatszeitungs-Gebäude.

$50,000 — $50,000 in kleinen Beträgen ohne Kommission auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Erbschaften und Ausstände schnell kollektirt.

Wechsel und Geldsendungen nach Europa billig und sicher. 18ol w

$25 bis $5000 zu verleihen an Leute in besseren Stande, auf Möbel, Pianos u. s. w., ohne dieselben zu entfernen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch. Anleihen für lange oder kurze Zeit. Anleihen billig angenommen und Kosten reduzirt. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei und vor. O. C. Boelcker, Leihagent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 1jpl

Wo zu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, u. s. w., von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld ausgeliehen in beliebigen Beträgen. 27malj

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1014 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 43 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20ma*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Zeo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. A. C. Stone & Co., 206 LaSalle Str.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. F. H. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str. Steuerzahler Schutz-Verein. 17fe*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, in kleinen und großen Beträgen, zu den niedrigsten Zinsen; auch Bau-Anleihen gemacht. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr sonstwo anleiht. G. Schallmann & Co., Zimmer 1109, 138 Washington Str. 29jpl a

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu 5, 5½ und 6 Prozent. Erste Hypotheken zu verkaufen. Sattler & Stave, Zimmer 412, 145 LaSalle Str. 5ol m

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, mit oder ohne Kommission. Brandt & Tautig, 424, 108 LaSalle Str. 5ol m

Zu leihen gesucht: $1300—$1500 auf erste Hypothek, von Privatleuten. Adr. U. 271 Abendpost. 18ol w

Geld zu verleihen ohne Kommission, von 5 Prozent an. Zimmer 4, Ecke North Clark und Michigan Str. Charles Siller. 18ol w

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15ljl

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode, Rechtsanwalt und Notar. 95 Dearborn Str.

Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

— Henry Leist, Rechtsanwalt. — Früher deutscher Richter.
Zimmer 1007 Ashland Block, 70 S. Clark Str. 18o3m

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. — Erbschaften. — Suite 509 Reaper Block. — Wohnung Flat D, 320 Evanston Ave., Chicago. 12ol j

Freies Auskunfts-Bureau. Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt erledigt. 92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolf

Julius Goldzier. — John L. Rodgers. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte. Suite 820 Chamber of Commerce. Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Prof. A. J. Oswald, hervorragender Lehrer in Violine, Piano, Zither, Mandoline, Guitarre. Lektion 50c; Instrumente geliehen. 909 Milwaukee Ave.

Tanzschule, Schiller Klubhaus, 601 Wells Str. — $2.00 monatlich. Walzer, Reverse und alle neuen Tänze gründlich gelehrt. Eine Halle mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. —30ol

Zitherklub. Anmeldungen nimmt Zitherlehrer H. Herz, 1066 W. 12. Str., nahe Ogden Ave. entgegen. 19okl m

Heirathsgesuche.
Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.

Heirathsgesuch: Alleinstehendes, deutsches Mädchen, 25 Jahre alt, stattliche Erscheinung, seit 8 Jahren im Lande, beschäftigt als Köchin, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines Handwerkers oder Geschäftsmannes. Würde auch mit Wittwer, Vermögen, [illegible] Näheres schriftlich oder mündlich ertheilt Mrs. Gerkendorff, 376 E. Division Str., 1. Flat.

Heirathsgesuch: Ein Wittmann, keine Kinder, mit Vermögen, guter Charakter, sucht die Bekanntschaft einer kinderlosen Wittwe zwischen 40 und 50 Jahren, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. — Strengste Verschwiegenheit zugesichert. A. 17 Abendpost.

Zwei Erlöser.

Roman von **Hans Land.**

(Fortsetzung.)

Metella gräbt die Zähne in die Lippen, die Ader auf ihrer hohen Stirn schwillt an, da plötzlich streicht Metella über die Schläfen, setzt sich hin und — lächelt....

„Seht doch! Sie lacht! Hahaha — sie lacht!"....

Metella wird todtenbleich, lacht aber mit, dann schlägt sie mit der Faust den Tisch, daß die Becher klirren, und die Blumengewinde, die rings herniederhängen, schwanken.

Alle verstummen jetzt, Metella aber löst eine Perlenschnur vom Hals und wirft sie Myrrha in's Gesicht.

„Da — Deinen Lohn, Du Sklavin .... Morgen, hörst Du, morgen will ich den Künstler sprechen!"

VI.

Auf dem weiten Sklavenlager am Gestade liegt tiefe Nachtruhe. In den Zelten gehen die Träume ein und aus, den einen lassen sie schreckliche Bilder der Vergangenheit sehen, daß er im Schlafe aufstöhnt und unter den Geißelhieben der Aufseher sich krümmt, dem anderen zeigen sie rosige Zukunftshoffnungen verwirklicht, ein freier Mann sitzt er auf sicherem Erbe.

Lau weht der Nachthauch herüber, Waffengeklirr der Wachen, ihr halblautes Zwiegespräch trägt er verschwommen heran; er kost um die wallenden, bebenden, weißen Zelte, von denen das Mondlicht scharf zurückgeschlagene Vorhänge ihm Einlaß gewähren, streift er vorüber. Er kehrt ein, spielt mit der Flamme der Lampe, bei der ein Mann, über eine Tafel gebeugt, sitzt, in die sein Griffel Zeichen und Linien gegraben.

Wie der Nachthauch diese hohe Stirn umfächelt, streicht der Einsame mit der Rechten über die mächtigen Augen, athmet tief auf, erhebt sich und tritt in's Freie.

Der Mond ist hoch emporgestiegen, die Nacht weit vorgerückt.

Sinnend steht Spartacus und blickt hinaus auf das weite, mondbestrahlte Meer. Ein tiefes Schweigen rings. Die Arme auf der Brust verschränkt, steht Spartacus, mit umflorten Augen sieht er vor sich hin.

— — In dem tiefen Schweigen der Nacht hört er eine Stimme. Er kennt sie. Lange hat er ihr nicht Gehör geliehen. Seitdem der Gedanke der Sklavenbefreiung in ihm erstand, seitdem war es nur Schlachtenlärm, was sein Ohr vernahm, waren es nur Zukunftspläne, die seinen Geist beschäftigten. Floh ihn der Schlaf, so nützte Spartacus auch die Stunden der Nacht für seine Arbeit. Ihm war wohl bei diesem Schaffen, denn sich selbst entfloh er dabei. Das Herz aber hat zähes Leben, und regt es sich kaum lange Zeit, es kommt die Stunde, da es erwacht, erwacht mit seinen schmerzenden Wunden. Und solche Nacht mit ihrem Schweigen, da die ermattete Seele dem strengen Dienste des Kopfes sich entzieht, sie ist die rechte Zeit des Wiedererwachens für ein im Drange der Tage erstorbenes Menschengemüth. Die Schatten erheben sich, Auferstehung ist für alles, was in dem weiten Friedhofe des Herzens einst sein Grab fand, — geliebte Menschen und geliebte Hoffnungen.

.... Viel muß ihm erwacht sein, dem Einsamen, auf die Brust ist ihm das Haupt gesunken, in dem kühnen Auge zittert es.

.... Ino.... Ino.... ging es durch seine Seele, der große Schmerz seines Lebens kam über ihn in dieser schweigenden Nacht....

* * *

Hinter dunklen Wolken ist der Mond verschwunden, düstere Schatten breiten sich über das Meer.

Drüben von den Wachen her tönt lautes Rufen. Spartacus horcht auf. Stimmengewirr, Geschrei.... Fackellichter irren umher, von allen Seiten in immer weiterem Umkreise strömen sie drüben zusammen.

„Strabon!" ruft Spartacus.

Sofort eilt aus dem Nachbarzelte die Ordonnanz herbei.

„Rasch hinunter zu den Wachen! Sieh, was es giebt!" Kaum ist das gesagt, als schon ein Bote heranstürmt.

„Was ist?" bfragt Spartacus.

„Krixos und sein Heer sind vernichtet!"

„Was sagst Du?!"

„Vernichtet!"

„Wer bringt die Nachricht?"

„Zwei Flüchtlinge. Am Garganus war die Schlacht. Der Prätor Quintus Arrius siegte."

„Wo sind die Flüchtlinge?" Weshalb wird so unnützes Geräusch erregt?"

„Die Flüchtigen werden drüben verbunden. Als sie die Wachen anriefen, gab es lautes Zwiegespräch. Wir haben doch Befehl, Niemanden einzulassen."

Nun wurde das laute Rufen in den nächsten Zelten gehört....

„Was ist das?!" ruft Spartacus.

Rings sieht man eilig Hunderte von Fackellichtern sich heranbewegen. Die Nacht macht deren Träger unsichtbar. Der Klageruf, der die Flüchtlinge empfing, findet nun tausendfaches Echo, von dem das weite Lager widerhallt.

„Krixos geschlagen! Die Kelten vernichtet! Alle todt! Spartacus! Wo ist der Feldherr! Wehe! Wehe! Wo ist Spartacus!?!"

Da stürmen sie heran mit verzweifelten Gebärden, von allen Seiten, unabsehbar drängen sie sich nun herzu, stopfen die Zeltgasse, stehen festgekeilt, eine jammernde, erregte Menge.

Ihre Fackeln überfluthen mit einem Lichtmeer den Platz.

„Spartacus! Spartacus!! Feldherr!!!"

Zehn Schilde werden aufgeschichtet, Spartacus springt hinauf.

„Es ist Nacht! Legt Euch schlafen! Morgen früh sprechen wir in der Arena darüber! Legt Euch jetzt schlafen!"

„Wir hören nichts! Wir hören nichts!! Der Wind weht Deine Worte fort! Nicht morgen! Jetzt! Jetzt in die Arena!! Gleich!!"

Sie stürmen fort. Durch das dunkle Lager wandern die Fackeln über den Strand, erklimmen die Terrassen der Arena, besetzen sie im Nu, in rothem Licht erglühen die Felsen und hallen von tausend erregten Stimmen wider.

Eben betritt Spartacus den Platz. Jetzt wird es still.

Einem rauchenden, qualmenden Feuerschlunde gleicht die Arena, in deren aufsteigenden Rängen Fackelgluthen flammen.

„Brüder," spricht Spartacus, „ein schwerer Schlag hat uns getroffen. Krixos und unsere keltischen Brüder sind vernichtet. Unsere junge Freiheit weint ihnen heute die ersten Thränen. Sorget, Brüder, daß es die letzten seien.

„Ihr wißt, wie alles kam, wie Krixos seine Kelten aufgereizt, wie er ihnen goldene Verheißungen machte und wie er ihnen nun ein rasches Ende schuf.

„Solcher Männer, wie Krixos war, mögen noch manche unter Euch sein, deren muthiges Herz nach Thaten drängt, die sich verdrossen an zweiter oder dritter Stelle sehen und über das Ganze schrankenlos herrschen möchten. Ihnen sag' ich es in dieser Schreckensstunde, daß sie doch ja das unbändige Herz bezwingen: Es ist kein Glück, auf der Höhe zu stehen, das Schicksal von Zehntausenden verantworten zu müssen. Solches ist für Wesen übermenschlicher Art, denen mit Götterhand in die Geschicke zu greifen vergönnt ist. Wir Menschen aber sehen mit unseren schwachen Augen nur, was vor uns liegt; was die nächste Stunde bringt, wissen wir schon nicht; so stehen wir an schrecklicher Stelle, wann wir herrschen. Mit tiefsten Gedanken suchen wir Rath, da kreuzt ein widriger Zufall den Plan, und alle, zu deren Heil er erdacht war, fluchen dem Führer.

„Denkt an das, was ich Euch sagte, seid stark und furchtlos. Meidet Heimlichkeit! Glaubt mir's doch endlich, daß ich nichts als Euer Wohl will, und haltet stark zusammen, — dann wird alles gut!"

Sie jauchzen auf.

Aller Druck ist von ihnen genommen.

„Heil Spartacus!" braust es von den Felsen, mit blitzenden Augen schwingen sie die dampfenden Fackeln...

Herolde gebieten Schweigen.

Lysander von Nola hat sich erhoben und erbittet Gehör. „Auf Dich, Spartacus, vertrauen wir, Du hast dies Werk geschaffen; durch unseren Muth und Deine Führung sind wir Sieger. Eins nur will ich fragen: Was soll nun geschehen? Wir sind jetzt frei. Denkst Du, wir sollen dieses schöne Land zu bleibendem Besitze nehmen, durch kühne Züge unsere Grenzen erweitern, dieses stolze Römervolk als einen übermüthigen Nachbarn beugen, zum Tribute zwingen, zum Vasallen erniedrigen, sodann der wohlverdienten Ruhe pflegen, ein frohes Volk von einem hehren Herrscher regiert? Sprich, Spartacus, wie denkst Du über unsere Zukunft?"

„Noch, mein Lieber, ist nicht erreicht, was wir als Ziel uns vorgesetzt. Jetzt müssen wir nach Nord-Italien, von wo die Schmerzensrufe am lautesten herdringen. Ist erst erreicht, daß in Italien kein Sklave lebt, ist der Letzte befreit, dann legt die Schwerter nieder, dann...."

Ein Jauchzen unterbricht ihn.

„Dann sei Du unser Herrscher!"

„Wir Dein Volk!"

Du unser Herr und König!"

Der Feldherr winkt, die heiß erregten Rufer verstummen.

„Dann .... dann, Brüder, zerstreuet Euch, dann kehre jeder zurück in seine Heimath, wer keine Heimath hat, von Sklaven in Gefangenschaft geboren, der suche sich ein Fleckchen Erde in einem fernen Lande, so wird doch seinen Kindern einst ein Vaterland. Weit ist die Erde, Raum für alle ist, und Licht und Freiheit, drin zu athmen. Bleibt nicht beisammen. Was Euch eint, ist die Idee; ist diese erst verwirklicht, weicht ihr von einander, die Einigkeit hört auf. Verschiedener Länder Söhne sind ungleich geartet. Die Menschheit aber kann dann stolz erzählen, daß sie sich selbst befreit. Nicht eines Stammes Sprossen thaten's, nicht eines Volkes Kinder — nein, die ganze, große Welt hat Theil daran gehabt."

Die Schulter silberhaarumwallt spricht jetzt ein Greis.

„Hört die Worte eines alten Mannes, Brüder, nicht viele werden's sein. Ich will an Dinge mahnen, welche die Hast, in der ihr lebt, Euch ganz vergessen ließ. Blickt rückwärts: ist es nicht klar, daß starke Hände uns wunderbar beschützten? Aus tiefstem Jammer wurden wir emporgetragen wie auf Adlersschwingen, — wir, — die auf Rettung nicht mehr hofften. Wir ließen uns tragen, jauchzten dem Lichte zu und sogen unsere Freiheit wie einen heiß ersehnten Trunk in langen Zügen mit Wonne ein, indeß wir drunten, tief unter uns die Nebel über unseren Kerkern zusammenfließen sahen. Ich aber sage Euch: Gedenket derer, die Euch emportrugen, damit ihr nicht, von ihnen verlassen, fallet und stürzet wie Krixos und unsere keltischen Brüder."

Beifallsgemurmel, zustimmendes Kopfnicken geht durch die Reihen. Viele melden sich zum Worte.

„Mich freut," beginnt der erste, „daß ihr alle der Meinung seid: man muß dies ändern. So lasset denn sofort in allen acht Abtheilungen des Heeres die Genossen aus jedem Stamme sich ihre Priester wählen, ihre Opfergemeinschaft bilden, damit den angestammten Göttern die geschuldete Ehre erwiesen wird."

„Was eben gesagt wurde," entgegnet ein zweiter, „ist in einer Vereinigung zweier oder dreier Bekenntnisse vielleicht möglich. In unserem Heere sind, einem raschen Ueberschlage nach, den ich soeben machte, über zwanzig verschiedene Bekenntnisse vertreten. Nicht weniger, sicher aber mehr. Einem jeden Bekenntniß eigene Priester einzusetzen, ist demnach unausführbar, mehr als zwanzig Opfergemeinden bilden, unmöglich."

„Da ihr mir hierin zustimmt, so rath' ich, man bilde nur eine Gemeinde, die dem Bekenntnisse folgt, das die meisten Anhänger im Heere zählt."

Ein Sturm des Widerspruches folgte diesem Vorschlage.

Ist's möglich! Wo man Zuflucht suchen soll, wohin in Noth sich wenden, darüber kann eine Schaar wie diese, die gleiche Schmerzen litt, die gleiches hofft und fürchtet, sich nicht verständigen?

Sie klammern sich an die nichtige Form, ihr opfern sie alles, selbst den Gedanken, dem zu dienen, sie nur ersonnen ward.

Ist's möglich, sind das Menschen von Kopf und Herz?

Die Menge schweigt....

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Homan Ave., 370 Fuß südl. von Cortland Str., 27×177, W. J. Hogan an C. De Grant, $1,000.
Turner Ave., 150 Fuß südl. von W. 13. Str., 25×124, C. Reihart an A. Frank, $4,790.
Madison Ave., Nordwest-Ecke 49. Str., 75×200, M. A. Kennicott an M. Church, $20,000.
Halsted Str., Nordost-Ecke 77. Str., 45×100, A. P. Bryant an J. M. Fairbanks, $4,000.
Ogden Ave., 128 Fuß südwestl. von Leavitt Str., 25×100, S. C. Gorman an J. F. Kenny, $2,500.
Ale Str., 28 Fuß östl. von N. 42. Ave., 28×100, Deering B. and L. Ass'n. an N. Foster, $2,000.
N. 51. Court, Südwest-Ecke Huron Str., 55×125, L. A. Hunt an C. F. Shuey, $1,800.
St. Mary Str., 166 Fuß südwestl. von Stave Str., 25 Fuß zur Alley, F. Emisch an J. Swiderski, $1,800.
Flournoy Str., 78 Fuß östl. von Springfield Ave., 37½×94, F. Bolton an F. P. Finegan, $1,050.
Congreß Str., zwischen Central Park und St. Louis Aves., 24½×125¼, W. S. Gooding an J. C. Bliß, $6,500.
Wisconsin Str., 347 Fuß südl. von Lexington Ave., 50×125, Dearborn S. and L. Ass'n. an W. H. Eldred, $1,400.
Greenwood Ave., 493 Fuß nördl. von 65. Str., 25×140, mehr oder weniger, B. M. Dodd an J. G. Hurssell, $3,250.
Ingleside Ave., 350 Fuß nördl. von 65. Str., 25×132, A. C. Wehlhorn an J. Schuering, $7,000.
Vincennes Ave., 314 Fuß südl. von 60. Str., 25×125, J. Schuering an A. C. Wehlhorn, $3,200.
Dearborn Str., 47½ Fuß südl. von 44. Str., 25×93, International B., L. and J. Co an L. L. Casversen, $3,000.
Parnell Ave., 180 Fuß nördl. von 32. Str., 25×124, F. M. Baker an F. S. Baker, $2,000.
Dearborn Str., 188 Fuß nördl. von 23. Str., 25×104, F. M. Baker an F. S. Baker, $2,800.
19. Place, 165 Fuß westl. von Fisk Str., 25×100, F. Soukup an J. Dusak, $3,000.
Adams Str., 137 Fuß westl. von Throop Str., 35×120, M. A. Bradley an S. Tanner, $5,500.
Fry Str., 216 Fuß östl. von Chase Str., und andere Grundstücke, P. Croak an M. Croak, $1,200.
Winthrop Ave., 224 Fuß nördl. von Claremont Ave., 25×150, E. D. Rogers an A. J. Fitzsimmons, $1,500.
Winthrop Ave., 199 Fuß nördl. von Claremont Ave., 25×150, A. R. Fitzsimmons an E. L. Rogers, $1,500.
Lincoln Ave., 43½ Fuß südl. von Hanson Ave., 43½ Fuß zur Alley, M. O'Shea an F. Kolkmann, $3,000.
Cortland Str., 175 Fuß östl. von Washtenaw Ave., 25×123, M. F. Crisler an W. J. Bergens, $1,800.
Agatita Ave., 170 Fuß östl. von Hamlin Ave., 25×124, A. E. Patterson an M. J. Truitt, $4,200.
Fletcher Str., Nordwest-Ecke W. Ravenswood Park, 25×125, R. C. Lyon an E. Rudolph, $2,400.
112. Place, Südwest-Ecke State Str., 26½×125¾, A. S. DeWitt an H. G. Brandenburg, $1,000.
112. Place, 26½ Fuß westl. von State Str., 50×125, H. G. Brandenburg an A. S. DeWitt, $3,000.
Groß Ave., Südost-Ecke 89. Str., 10 Acker, C. G. Wheeler an M. E. Manor, $8,500.
Princeton Ave., Nordost-Ecke 72. Str., 50×127, E. R. Baker an C. W. Baker, $3,500.
67. Str., 41½ Fuß westl. von Rhodes Ave., 24×125, M. Chaplin an J. W. Baer, $2,400.
May Str., 31 Fuß nördl. von 60. Str., 25×124, Mutual B. and L. Ass'n. an J. U. Borden, $1,000.
Bishop Str., 125 Fuß südl. von 62. Str., 25×124¾, W. C. Thompson an A. Johnson, $1,500.
May Str., 55 Fuß nördl. von 60. Str., 25×124, Mutual B. and L. Assn. an J. U. Borden, $1,000.
Armour Ave., 200 Fuß nördl. von 50. Str., 35×100, A. S. Lewis an H. J. Altimore, $1,000.
Gebäulichkeiten 4465 Ellis Ave., 16×150, M. J. Barry an E. G. Van Woert, $14,000.
43. Str., Südost-Ecke Union Ave., 25×126½, D. M. Eagan an A. F. Eagan, $7,500.
Robey Str., 79 Fuß südl. von 32. Str., 71×128, J. J. Miller an J. Scannell, $1,585.
28. Str., 50 Fuß östl. von Canal Str., 25×124, W. Eppertz an O. Wolf, $2,500.
W. 19. Str., 100 Fuß westl. von Laflin Str., 25×124, K. Prucha an J. Prucha, $3,500.
Ogden Boulevard, 110 Fuß östl. von Springfield Ave., 50 Fuß durch bis 22. Str., M. in C. an R. Brand, $8,470.
Springfield Ave., 161 Fuß nördl. von Ogden Boulevard, 67×120, B. D. Couhy an B. Pechousek, $1,300.
Robey Str., 24 Fuß südl. von Taylor Str., 24×112, J. Tappenbeck an F. Tappenbeck, $1,025.
Ohio Str., 325 Fuß östl. von Wood Str., 25×124, E. Erickson an A. Erickson, $6,000.
Elston Ave., 100 Fuß südl. von Rawson Str., 25×140, J. Marshall an B. Zywiecki, $2,500.
Pleasant Place, 188 Fuß östl. von Oakley Ave., 24×100, C. E. Anderson an A. Haas, $3,000.
Noble Ave., 150 Fuß östl. von Ravenswood Park, 25×125, W. S. Roß an M. Dreyer, $1,500.
Hermitage Ave., 200 Fuß nördl. von Cornelia Ave., 25×125, F. Kolkmann an M. B. O'Shea, $5,500.
Hermitage Ave., 192 Fuß südl. von 59. Str., 24×124½, J. Zobal an F. B. Brown, $2,000.
Loomis Str., 248 Fuß nördl. von 65. Str., 25×124, L. L. Merrill an R. H. Wells, $3,300.
Carpenter Str., 75 Fuß nördl. von 69. Str., 25×124, G. R. Cosgrove an M. Topel, $4,000.
Yorktown Str., 69 Fuß nördl. von 34. Str., 24×124, O. F. Frankee an E. B. Chapman, $3,500.
Ashland Ave., Nordwest-Ecke W. 14. Str., 24¼×128, H. Wilson an G. W. Wilson, $4,000.
Gebäulichkeiten 156 W. Division Str., 24×115, E. Winterfield an B. Salinger, $2,000.
Southport Ave., Südwest-Ecke Lill Ave., 24×125, Southport Ave., 72 Fuß nördl. von Dunning Str., 24×125, A. Rettamel an E. C. Schroeder, $6,100.
Seeley Ave., Nordost-Ecke Ainslie Str., 50×122, A. A. Buttenbender an W. H. F. Jensen, $3,500.
Superior Str., 124 Fuß westl. von Wood Str., 50×123, M. in C. an G. Eitermann, $4,826.
Green Str., 110 Fuß südl. von Austin Ave., 20×116, M. A. Stack an J. W. Gage, $3,000.
Ashland Ave., Südwest-Ecke Keenon Str., 22×100, Western State Bank an A. Mouns, $4,600.
Grant Place, 164 Fuß westl. von Cleveland Ave., 24×124, und andere Grundstücke, H. Cohigraff an J. G. Honselmann, $7,200.
California Ave., 70 Fuß nördl. von Milwaukee Ave., 25×100, W. Mayer an R. Wierst, $4,000.
Wellington Ave., Nordost-Ecke Southport Ave., 50×120, M. in C. an W. A. McGuire, $13,500.
Lincoln Ave., 137½ Fuß nordwestl. von Herndon Str., 25 Fuß durch zu Herndon Str., W. Bartling an D. Fehrmann, $6,000.
Irving Park Ave., Nordost-Ecke Monticello Ave., 33×125, R. B. Walker an J. A. Lammers, $1,800.
Robey Str., Südost-Ecke 84. Str., 5 Acker, C. C. Moyer an M. E. Otis, jr., $6,000.
Jeffrey Ave., 254 Fuß nördl. von 75. Str., 48×125, K. Winkler an F. L. Kelsch, $2,000.
W. 19. Str., 189 Fuß westl. von Peoria Str., 24×98, M. in C. an C. A. Mair, $3,300.
Western Ave., Nordost-Ecke W. 21. Place, 25×108, M. in C. an H. C. Zuttermeister, $1,250.
Racine Ave., 150 Fuß nördl. von Garfield Ave., 25×123, J. Roth an W. Jackel, $1,850.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Carrie Hoffmann, 448 Webster Ave., 48 J.
Jacob U. Meyer, Alexianer-Hospital, 48 J.
Robert Lans, 49 Hobbie Str., 22 J.
Annie Roßmann, 4812 Dreyer Str., 17 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

P. J. Ludvigson, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 1140 S. Turner Ave., $1,200.
A. Andler, 2stöck. und Basement Brick Flats, 877 N. Wood Str., $2,000.
S. P. Parmley, 2stöck. und Basement Brick Store, 1833 State Str., $4,000.
E. White, 2stöck. und Basement Brick Flats, 7030 Emerald Ave., $3,000.
H. Allis, 1stöck. Frame Cottage, 4534 Lowe Ave., $1,000.
Jacob Miller, 1stöck. Frame Cottage, 733 Carmen Ave., $1,000.
Mrs. C. Segerstedt, 2stöck. Brick Anbau, 1633 Fletcher Str., $1,300.
Mrs. C. Segerstedt, 2stöck. Frame Flats, 1635 Fletcher Str., $2,500.
S. Rogers Touhy, 2stöck. Frame Flats, 650 Touhy Ave., $2,500.
L. G. Weberg, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 409 N. Springf[illegible] Ave., $1,000.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Moses Burton, Mollie Sherosofsky, 52, 36.
Fred Pollworth, Mary Brauner, 56, 30.
Ernest Ingraham, Clara Sack, 30, 22.
August Detlaf, Julia Retzke, 25, 19.
John Raebe, Mathilda Beccer, 22, 20.
William P. Horton, Margaret S. Strout, 74, 45.
J. Edm. Cooke, Lilith Castleberry, 31, 27.
Wilhelm Lendemann, Lena Laß, 22, 19.
Amandus Thorson, Theresa Anderson, 27, 23.
Albert C. Stevens, Alice L. Strong, 48, 42.
Albert G. Rieson, Kate Jantsch, 32, 34.
Ben Marlow, Sallie Emmons, 25, 30.
Hyacinth Proulx, Minna Rao, 38, 39.
Angelo Pamente, Dominico Birondo, 21, 18.
George L. Green, Alice E. Patrick, 32, 29.
John E. Moehrl, Anna A. Krauser, 28, 22.
John F. Bassett, Ida Deckee, 27, 21.
Bernhard Schmidt, Lina Krunze, 32, 32.
Frank J. Otto, Kate Hansen, 21, 18.
Christian Normann, Hulda Fleis, 33, 30.
Hans Frederickson, Sophia McLoberts, 31, 28.
Sam Saphiro, Rosa Sinker, 29, 22.
Walter Crake, Mary Deluhanty, 32, 32.
William A. Schroeder, Alice Robertson, 23, 20.
John Gallagher, Maria Gallagher, 35, 30.
Jergen Jetter, Katie Jensen, 54, 47.
William S. Eddie, Sarah McKinzie, 30, 24.
Frank Kristan, Antoinette Kalina, 23, 19.
Henry J. Evears, Carry P. Kerr, 22, 21.
Irwin P. Diefenderfer, Anna Walters, 23, 22.
Domenico Stosto, Govonora Marone, 35, 17.
Aaron Jacobs, Lena Bellovitz, 26, 20.
Paul Kabarec, Anna Chlapicka, 26, 18.
Gregory Riffert, Minnie Lynch, 25, 21.
John Krajecki, Anatonia Jackowska, 22, 20.
Charles E. Hall, Delia Bennean, 21, 18.
Richard Blacz, Theresa Maas, 25, 21.
William W. Nelson, Mary M. Nelson, 48, 44.
John Zoneczki, Anna Dzeedzie, 24, 25.
Edmund F. Sale, Sylvia Baker, 39, 20.
Samuel J. Allison, Anna Scullard, 23, 22.
William Haltz, Gusta Hamberg, 26, 18.
John R. Mayer, Minnie Johnson, 24, 19.
Frank R. Nelson, Georgie Way, 29, 21.
Jan Mikowski, Rosi Novak, 22, 20.
Antanas Zemartis, Franziska Ruta, 24, 19.
Elmer Wall, Hilda Johnson, 26, 23.
Lewis Johnson, Stine Fenne, 25, 25.
Robert O'Brien, Agnes Hayes, 26, 22.
Tony Caponi, Annie Lewandowski, 21, 18.
Fred Weck, May Birch, 24, 21.
Frank F. Sapp, Jessie J. Chapple, 29, 24.
Max J. Ehiert, Bertha B. Werner, 25, 23.
Noah A. Robin, Minnie B. Boures, 19, 19.
Henry Leege, Eda Newman, 21, 24.
Rudolph Holst, Margaretha Gregerson, 41, 38.
Thomas F. O'Brien, Maggie Ingelby, 32, 30.
John Gaton, jr., Aggie Coulihan, 27, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Lydia gegen Robert Mazzeni, wegen Verlassung; Johann Heinrich gegen Helene Ohse, wegen Verlassung; Katherine Hartmann gegen Grant S. Wheeler, wegen grausamer Behandlung; Emily C. gegen Charles J. Johnson, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Joseph gegen Amanda Young, wegen Verlassung; Katie gegen Harrison Jacobs, wegen Verlassung; Agnes gegen Harry Brooks, wegen grausamer Behandlung; Horace J. gegen Louisa S. Bedell, wegen grausamer Behandlung; Kittie gegen Samuel A. Worrell, wegen Ehebruchs; Charles Jerry gegen Lillian Williams, wegen Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Oktober 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75—85c per Korb.
Sellerie, 25—40c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—30c per Zuber
Zwiebeln, $1.00—$1.25 per Faß
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 90c—$1.00 per Hundert
Blumenkohl, 50—65c per Dutzend.
Kartoffeln, 40—45c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 50—70c per Faß.
Tomatoes, 15—25c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.25 p. Kiste.
Kohlrabi, 10—15c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6½—7c per Pfund.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 7—7½c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend

Nüsse.
Wallnüsse, 8c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 14½c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.35—$4.90 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere, 1300—1700 Pf., $4.75—$5.30.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.60—$4.20.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.25—$6.50.
Schafe, $3.50—$4.40.
Schweine, $3.55—$3.90.

Früchte.
Bananen, $1.00—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $4—$4.50 per Kiste.
Aepfel, $1.75—$2.00 per Faß.
Birnen, $2.00—$3.25 per Faß.
Zitronen, $3.00—$4.50 per Kiste.
Pfirsiche, 25—40c per Kiste.
Pflaumen, 25—75c per Korb.
Wassermelonen, $6.00—$15.00 per Hundert.

Sommer-Weizen.
Oktober 90½c; Dezember 90½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 86—88½c; Nr. 2, roth, 91—92½c.
Nr. 3, roth, 89c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24¾—25½c.

Roggen.
Nr. 2, 44¾—47½c.

Gerste.
25—42c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—21¼c; Nr. 3, weiß, 17¾—18c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.00—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $5.00—$6.00.



A. M. ROTHSCHILD & Co.

„Der Große Block von Läden." STATE STR.—VAN BUREN STR.

Feine Schneiderarbeit—Nur Samstag machen wir Euch nach Eurem Maß und Geschmack—Eintausend Kersey-Ueberzieher.
Aus Ellison's feinen importirten Kersey's in blau und lohfarbig—mit feinstem Kammgarn-Körperfutter und mit schwerem Atlas im Joch und Aermel—jeder Rock angepaßt und tadelloser Sitz garantirt—$40 auf Bestellung gemachte Ueberzieher—nur Samstag—zu.......... **$15.**

SUPREME OUTFITTERS TO ALL MANKIND

Das riesige Wholesale Lager feiner Kleider von Guthman, Ullman & Silverman—früher den großen Block an Monroe und Franklin Straßen einnehmend zu gerade der Hälfte des wirklichen Werthes.

Herrliche Herbst-Ueberzieher.

Whitney's Chinchilla Ueberzieher—Dieselben sind doppelreihig gemacht, in guten Längen, mit hübschem karrirtem Futter, Sammetkragen, durchweg mit Seide genäht, ein dauerhaftes und sich gut tragendes Kleidungsstück. G., U. & S.'s Wholesale-Preis $5., Retail-Preis $6., unser Preis.......... **$2.90**

English Boucle Ueberzieher—Diese sind nur in Blau zu haben, der Rock hat dunkellohfarbiges Wollfutter mit einem gestreiften Lusterine-Joch, Seidensammet-Kragen, durchweg mit Seide genäht, hübsch geschneidert, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $9.09, Retail-Preis $12.50, unser Preis.......... **$6.50**

Germania Chinchilla Ueberzieher—Sie kommen in schwarz, blau, Oxford und braun, doppelt Warp Serge-Futter, starkes Iron-Cloth Aermel-Futter, Velvet-Kragen, seidene Corded-Kanten, hübsch gemacht und elegant passend, alle Größen, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $10, Retail-Preis $12.50, unser Preis.......... **$8.75**

Metcalf's Kersey-Ueberzieher—Diese Waare ist gemacht von reinem australischen Yarn, die Yard 30 Unzen schwer, in schwarz, blau oder braun, gemacht mit rauhen Kanten und umgelegten Nähten, importirter doppelter Warp Italian Leder-Futterstoff, seidener Velvet-Kragen, geschnitten in zwei Längen—kurz und mittel, alle Größen, G., U. & U.'s Wholesale Preis $12.50, Retail-Preis $15, unser Preis.......... **$9.75**

Englische Melton und Irish Frieze Ueberzieher—Elegante Ueberzieher, in halber Box-Fagon, aufgemacht und besetzt nach Kundenschneider Mode, seidene Sammet-Kragen, importirtes schweres italienisches Futter, lohfarb., olive u. Oxford Schattirung., alle Größen, G., U. & S.'s Wholesale Preis $15, Retail-Preis $18, unser Preis.......... **$12.50**

Echte Patent Beaver-Ueberzieher—in schwarz und blau, dieses Material kann nur aus der besten Qualität Garn hergestellt werden, der Ueberzieher hat breite franz. Vorstöße, schweres Satin Körper- und Aermel-Futter, seidene Sammet-Kragen, alle Größen, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $20, Retail-Preis $25, unser Preis.......... **$14.75**

Korrekt geschneiderte modische Männer-Anzüge.

Echte Slater Cloth Cutaway-Anzüge—Durchaus ganz Wolle—in dunkelblau—Kanten doppelt genäht—Italien-Futter—genäht mit Seide—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $8.50—Retail-Preis $12—unser Preis.......... **$5.65**

Bedford Broadcloth Cutaway-Anzüge—gemacht vom feinsten ganzwoll. Material, ein hübsches hochfein finished Stück von schwarzen Stoffen, Röcke mit importirtem Serge gefüttert—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $9.50—Retail-Preis $13—unser Preis.......... **$7.95**

Importirte schwarze Clay Worsted Anzüge—verfertigt aus echtem australischem Garn. Diese Waaren wiegen 20 Unzen zu der Yard—hübsch geschneidert und bearbeitet—Italian lined—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $15—Retail-Preis $18—Unser Preis.......... **$9.75**

Rauhe Worsted Cutaway-Anzüge—Absolut ganz Wolle—schwarz, blau oder dunkel grau—Italian lined—mit Seide genäht—elegant gefüttert—alle Größe—G. U. & S's Wholesale-Preis $18.00—Retail-Preis $22.00—Unser Preis.......... **$12.50**

Fancy Diagonal Worsted Cutaway-Anzüge—Es nahm die feinste Wolle, um diese Worsteds zu machen—in blaue oder dunkle Oxfords—22 Unzen auf die Yard—superfeine Italian Futterstoffe—genäht mit geprobter Seide—alle Größen—G., U. & S's Wholesale-Preis $19—Retail-Preis $24—unser Preis.......... **$16.50**

Martin's starke Worsted Cutaway-Anzüge—Dies ist eine extra starke Waare—24 Unzen die Yard schwer—in einfachem Schwarz und dunklem Grau—fancy gebrochene Checks—doppelt Warp Italian Futter—ausgezeichnet geschneidert—alle Größen—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $20—Retail-Preis $25—unser Preis.......... **$18.**

Caesar' ganzwollene Cheviot Sack-Anzüge—in hübsch Pin karrirten u. grauen Diagonal Mustern—Rock gefüttert mit guter Qualität Italian—doppelt genähte Nähte—durchwegs mit Seide—G., U. & S.'s Großhandel-Preis $5—unser Preis.......... **$3.88**

Edenburg Cheviot Sack-Anzüge—einfach oder doppelbrüstig—absolut ganz Wolle—hübsche dunkelbraune, graue und lohfarbige Mischungen—tiefe französische Facings, Italian gefüttert—durchweg mit Seide genäht—G., U. & S.'s Großhandel-Preis $8—Kleinhandel $10—uns. Preis **$4.89**

Unappretirte Clayton Worsted Sack-Anzüge—einfach oder doppelreihig—aus reinem australischen Garn gemacht—einfaches schwarz und Blau—graue oder braune Plaids—franz. Vorstoß—importirtes italienisches Futter—alle Größen—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $10—Retail-Preis $12.50—unser Preis.......... **$6.79**

Mali's hochfeine unappretirte Worsted-Anzüge—in einfachen und doppelreihigen Sack-Röcken—aus der besten Qualität Garn gemacht—schwarz oder blau—dunkelbraun—blau und grau—Broken Plaids—Serge-Futter—vorzüglich geschneidert—G. U. & S.'s Wholesale-Preis $12—Retail-Preis $15—Unser Preis.......... **$9.67**

Engl. Melton Sack Anzüge—einfach und doppelreihig, aus feinem australischen Stoff—dunkelbraune oder Oxford Schattirungen—einfach oder doppelreihig—Italian Futter—rauhe Kanten—alle Größen—hübsch geschneidert—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $16—Retail-Preis $20—unser Preis.......... **$12.50**

Engl. Whipcord Sack Anzüge, ebenfalls in feinen österreichischen Garnstoffen—einfache und doppelreihige Fagons—die Farbe ist lohgelb—einer von diesen unaustragbaren Stoffe—fehlerlos geschneidert—einfach oder doppelbrüstig—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $20—Retail-Preis $25—unser Preis.......... **$16.50**

Warme Winter-Ulsters—½ Preis.

Oxford Frieze—Dieser Rock ist geschnitten 52 Zoll lang, mit einem großen Sturmkragen, fancy karrirtes Body Futter und schwarz gestreiftes Aermelfutter, doppelbrüstig, mit eingefaßten Rändern, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $6.50, Retail-Preis $8.50, unser Preis.......... **$3.89**

Shetland Chinchilla—Die Farbe ist dunkel lohfarbig, hat einen hübschen hellblauen Plaid Body Futterstoff, Lusterine Aermel-Futterstoff, großer Sturm-Kragen, Cut 52 Zoll lang, alle Größen, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $8, Retail-Preis $10, unser Preis.......... **$6.95**

Importirter irischer Frieze—Dieser Rock ist gefüttert mit einem feinen doppelten Wrap italienischen Leder-Stoff, voller Schnitt und 52 Zoll lang, hat durchwegs „Raw-Edge"-Nähte, hoher Sturmkragen, elegant gemacht und gearbeitet, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $12, Retail-Preis $16.50, unser Preis.......... **$9.75**

Extra schwere Irish Frieze—Mit echtem schwarzen Clay Worsted gefüttert, mit schwerem Iron Cloth Aermelfutter von richtiger Länge, mit sehr breitem Sturmkragen, rauhem Rand, vorzüglich gearbeitet, alle Größen, G., U. & S.'s Wholesale-Preis $16.50, Retail-Preis $20, unser Preis.......... **$14.75**

Hawthorne Frieze Ulsters—in dunklen Oxfords—schwere Waare American Frieze, gefüttert mit feinem Doppel-Warp schwerem Italian, breiter Sturm-Kragen und langer Schnitt, gut passend und hübsch schneidergemacht—alle Größen,—G., U. & S. Wholesale-Preis $9, Retail-Preis $11, unser Preis.......... **$7.50**

Echte Belfast Frieze Ulsters—in braun und Oxford gemischt und einfach schwarz, extra schwere Waare, Body gefüttert mit echtem Clay Worsted, halb Yoke und Aermel—ein hochfeines Kleidungsstück, G., U. & S.'s Wholesale Preis $18, Retail-Preis $22—unser Preis.......... **$15**

Herbst-Regenmäntel.

500 neue Herbst-Regenröcke für Männer—zugeschnitten in doppelknöpfiger Box-Facon—mit Sammet-Kragen, 50 Zoll lang, alle Säume bedeckt, genäht und zementirt—wir garantiren diese Röcke als absolut wasserdicht—wir haben sie in schwarzen, blauen und lohfarbigen doppelt gewebten Stoffen—wth. $8—speziell für Samstag.... **$4.85**

Modische Herbsthüte für Männer



Pelz-Filz Derbys u. Fedoras für Männer—in schwarz und braun—in den leitenden Herbst-Facons—seidenes Futter u. Besatz—keine besseren anderswo für $2..**55c**

Feine Pelz-Filz Derbys und Fedoras für Männer—in schwarz, braun, perl- und stahlfarbig—in den neuesten Herbst-Facons—voll mit Seide gefüttert u. besetzt, guter Wth. zu $2.50 **$1**

Hochfeine Pelz-Filz Derbys u. Fedoras für Männer—in den fancy Blocks—Dunlap & Knox Blocks ganz mit Seide besetzt und gefüttert—gemacht um für $3 verkauft zu werden.. **$1.85**

Tam O'Shanters für Kinder—gemacht aus blauem, braunem, grünem und rothem Tuch, hübsch besetzt—mit Draht-Rand—in Herbst-Facons—sehr n—0. Werth:.......... **17c**

Anzüge für kleine Knaben.

250 Middy-Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 8 Jahre—von ganzwollenen Cheviots und Cassimeres—in braunen und grauen Mischungen—großer Matrosenkragen und Vest—elegant mit Band besetzt—mit Seide genäht—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $3.—Retail-Preis $4.50—unser Preis.......... **$2.45**

400 Middy-Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 8 Jahre—strikt ganzwollen—blaue, braune und graue Effekte—großer Matrosenkragen—Vest hübsch mit Soutache-Band besetzt—mit Seide genäht—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $4.50—Retail-Preis $6.—unser Preis.......... **$3.95**

350 Middy-Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 8 Jahre—ganzwollene importirte Stoffe, Cheviots u. Worsteds—großer Matrosen-Kragen—geschmackvoll besetzt mit zehn Reihen Soutache Braid—Westen in grün, blau, roth oder lohfarbig—wunderhübscher Contrast—die exklusivsten Fagons und Novitäten—G. U. & S.'s Wholesale Preis $6—Retail-Preis $8—unser Preis.......... **$4.85**

Reefer-Anzüge für Knaben.

300 Reefer-Anzüge für Knaben—Gr. 3 bis 9 J.—in absolut ganzwoll. Cheviots—großer Matrosenkragen—hübsch besetzt—gefütt. mit feinem Albert Twill—genäht mit Seide—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $3, Retail-Preis $4—unser Preis.......... **$1.95**

500 Reefer-Anzüge für Knaben—Größe 3 bis 9 Jahre—durchaus ganzwollen—blau, braun und grau gemischt—Matrosen-Kragen und Manschetten, hübsch besetzt mit Soutache oder Hercules Braid, durchweg mit Seide genäht—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $3.50—Retail-Preis $5—unser Preis.......... **$2.95**

650 Reefer-Anzüge für Knaben—Größen 3 zu 9 Jahren—ganzwollene importirte Cheviots und Kammgarne—in der Saisons neuesten Mustern und Farben—hübsch eingefaßt und gut gemacht—wahrhaftig die kleidsamste Fagon, die zu haben ist—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $6, Retail-Preis $8.—unser Preis.......... **$4.85**

Doppelbrüstige Anzüge.

1000 Doppelbrüstige 2-Stück Anzüge für Knaben—Größen 8 bis 15 Jahre—absolut ganz Wolle—braune, graue und Oxford Mischungen—gefüttert mit Albert Twill—Seide genäht—G., U. & S.'s Großhandel-Preis $2.—Kleinhandel $2.75—unser Preis.......... **$1.45**

700 Combinations-Anzüge für Knaben—2 Paar Hosen und Kappe—Größe 7 bis 15 Jahren—absolut ganzwollene Cheviots—in braunen oder grauen Checks oder gebrochenen Plaids—doppelter Sitz und Kniee—verstärkter u. Taped Saum—feine Albert Twill Lining—durchweg mit Seide gefüttert—die größten Werthe in der Stadt—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $5.—Retail-Preis $6.50—Unser Preis.......... **$3.95**

800 doppelbrüstige Knaben-Anzüge aus 2 Stücken bestehend—für solche im Alter von 8 bis 16 Jahren—absolut reinwollene—von imp. Cheviots, Cassimeres & Worsteds—blaue, schwarze, braune, graue, tan- und olivenfarb. Plaids & Mixtures—Double Warp Italian Futterzeug—seidegenäht, elegantes Passen, correkt geschneidert—G. U. & S.' Wholesale-Preis $4.50—Retail-Preis $6—Unser Preis.......... **$3.45**

Moderne Knaben-Reefers.

475 Knaben-Reefers mit Matrosen-Kragen, Größen 3 bis 8 Jahre—absolut ganz Wolle, blau, schwarz und grün—franz. Boucle—hübsch eingefaßt und braided—schweres Italian Futter, mit Seide genäht—G., U. &.'s Großhandel-Preis $3—Kleinhandel $4.50—unser Preis.......... **$2.45**

650 Sturm-Kragen-Reefers für Knaben, Größen 6 bis 15 Jahre.—gemacht von absolut ganzwollenem Frieze in blau, braun und Oxford Mischungen, hübsches Futter, durchweg mit Seide genäht—doppelt genähter splendite Schneiderarbeit—G. U. & S.'s Wholesale-Preis $3.50—Retail-Preis $5—unser Preis.......... **$2.95**

400 Matrosen-Kragen Reefers für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre—durchaus ganzwollene franz. Boucles, Chinchillas und Friezes—hübsch besetzt mit Soutache Braid und weißen Perlknöpfen, die nobelsten und außergewöhnlichsten Novitäten der Saison—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $6.25—Retail-Preis $8—unser Preis.... **$4.85**

Lange Hosen-Anzüge.

650 Lange Hosen-Anzüge f. Knaben, einfach oder doppelreihig—Gr. 14 bis 19 Jahre—strikt ganzwoll. Cheviots, in modernem blau, schwarz, braun u. grauen Plaids oder Mischungen—feines Albert Twill Futter—perfekt passend—gut gemacht!—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $5, Retail-Preis $7.50, unser Preis.......... **$3.95**

Herren-Beinkleider—Ein tausend Paar von neuen starken schweren Beinkleidern für Männer—durchweg ganzwollen—zusammengeworfen zu einer großen Partien. Dieselben bestehen in schwarze und blaue Cheviots, Hairline Cassimeres—Plaid und einfache Effecte in unfinished Worsteds—gemacht mit French Waistsbands—2 Hüften-Taschen—„outlet" zu Waist und Bottom—elegant passend und gut gemacht—G., U. & S.'s Wholesale-Preis $2.50, Retail-Preis $3—unser Preis.......... **$1.39**



Unterzeug-Bargains für Männer.



$2 „Klondike" wollene Cashmere Hemden und Beinkleider für Männer—dunkelbraun und hell lohfarbig... **$1.25**

$1.25 Cashmere-Obertheil Hemden u. Beinkleider für Männer, mit ganzwollener Fleecing—alle Größen.......... **98c**

$1.25 reinwollene Derby gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, in lohfarbig, blau und rosa—ebenfalls seideappretirte glatte Cassimeres in Novia und blau.......... **95c**

Fleeced gerippte Hemden und Beinkleider für Männer—in Naturfarbe oder blau—extra Finish.......... **39c**

Extra Finish reinwollene Derby gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, in Novia, rosa, blau und Naturfarbe—werth $2.......... **$1.48**

Reine Naturwollene oder Kameelshaar-Hemden oder Beinkleider—alle Größen—fein appretirt.......... **$1.**

Ausstattungs-Artikel für Männer, billig.



Ganzseidene Halstrachten für Männer, großes Lager in all den neuesten Moden und Mustern in Puffs, Four-in-hands, Imperials, Tecks, Band-Bows und String-Ties—Samstags-Preis.......... **25c**

Rothschild's Spezial 4-ply Leinen-Kragen, alle Größen... **10c**

Rothschild's Spezial 4-ply Leinen-Manschetten, Link od. glatt **15c**

Importirte Web-Hosenträger für Herren, extra fein ausgestattet, werth 50c. **25c**

Seidene Boston Fagon Strumpfbänder f. Männer, wth. 20c.. **10c**

Neueste Novitäten in farbige Busen-Hemden mit dazu passenden Manschetten, karirte und gestreifte Muster.......... **98c**

Extraschwere Twill zu Order gemachte Nachtgewänder für Männer, extra lang, Samstag nur für.......... **50c**

Ein Geld ersparender Schuh-Verkauf.



Handgenähte braune Patent-Leder Schnür-Schuhe für Männer, Dongola Kid Obertheil, Coin Zehen, werth $3.00—

Nahtlose genähte Schnür-Schuhe für Männer aus Casco Kalbleder, Hand finished, Coin und London Zehen, werth $3—

Handgenähte Oxblood Schnür-Schuhe für Männer aus russischem Kalbleder, Coin Zehen—werth $4—

Schnür-Schuhe für Männer aus Casco Kalbleder—schwere Doppel-Sohlen—extra für die Polizei und die Straßenbahn Angestellten—werth $3.50..........

Auswahl $1.95 werth $3 und $4.

Sporting-Waaren—Extra.

Doppelläufiges Schrotgewehr—Pistolen-Kolben—checkered vorderes Ende—gezogener Lauf, gut werth $12.......... **$7**

1897' Palmer Tires—wirklich tadellos—und der leichteste reparirt Tire im Markte—benutzt an allen hochgradigen Fahrrädern—per Paar.......... **$7.25**

1000 Dutzend schafwollene Sweaters für Knaben—in allen Farben—gestreift und mit Matrosen-Krägen—in allen Größen, von 26 bis 36—reguläre $1.25.......... **69c**

50 Dutzend Striking Bags—gemacht von gegerbtem Handschuhleder und gefüttert—gut genäht—mit garantirter Bladder.......... **75c**

50 Dutzend Foot Balls, reguläre Größe, gemacht von gegerbtem Handschuh-Leder und gefüttert—mit garantirter Bladder.......... **59c**



$8 Capes für Damen von eng gekräuseltem Persian Boucle oder schillerndem Cheviot, meistens schwarz, 150zöll. Sweep, 30 Zoll lang, hoher Sturm-Kragen, Front und Kragen mit Thibet-Pelz-Kanten, durchweg mit feiner Rhadame gefüttert—zu ungefähr der Hälfte des Werthes morgen... **$3.98**

Russische Blousen für Damen Jackets von feinem Kersey in beliebten Herbst-Schattirungen von roth, blau und grün—sowie schwarz—genau den $25 Kleidungsstücken nachgemacht—mit Sturmkragen, Front und Rücken braided mit seidener Soutache, ausgezeichnet geschneidert, irgend eines von der Partie morgen für.......... **$9.50**

50 Damen-Jackets zu ungefähr der Hälfte deren wirklichen Werthes—von reinwollenem breitem Wale Cheviot gemacht, in schwarz und marineblau, mit Shield Front, Coat Rücken und voller Sturmkragen, durchweg mit Satin gefüttert—Auswahl morgen zu.......... **$4.98**

$14 lohfarbige Kerseys-Jackets für Damen, gemacht mit Shield Front, full-strapped Saum, slashed Sturm-Kragen—alle durchweg gefüttert mit einer ausgezeichneten Qualität Roman Striped Taffeta Seide—morgige Preis.......... **$9.98**

$15 Jackets für Damen von feinem englischem Kersey, in ochsenblut, royal blau und lohfarbige Schattirungen, in der richtigen Länge, hohe knöpfbare Front, mit strapped Saum, Sturm-Kragen—ganze Kleidungsstück Seide gesteppt u. gefüttert mit farb. Taffeta Futterstoff—alle zu **$11.48**

200 $7.50 Jackets für Kinder in hübschen two-toned Boucles, mit besetzten Epauletten, Kragen und Yoke, hübsch braided—Samstag-Preis zur Auswahl.......... **$4.98**

$4 und $5 Reefers für Kinder von wollenem Cheviot, piped mit Velvet, mit vollem Matrosen- und Sturm-Kragen, voller Gimp-Besatz—300 morgen zum Verkauf zu $2.98 zur Auswahl.......... **$2.98**

$25. Griebe Collarettes für Damen von Electric Seal mit Pointed Yoke, neue Pointed Kragen, volle Ripple Fagon, gefüttert mit bester Taffeta Brocade, morgen.......... **$15.**

$18. Collarettes für Damen, von Alaska Seal und Persian—tiefer Kragen und 7-zöll. Border von Seal mit mit hübschem Persian Yoke, volle Ripple Fagon, die besten Futterstoffe.......... **$12.50**

$2.50 Velvet Waists für Damen in neuem braun, mode, blau, grün und kardinal, mit gerader Yoke, neuer voller Front-Blouse, mit Knöpfen besetzt, angenähten Manschetten, morgen Auswahl zu **$1.25**

$5 Teagowns für Damen in ganzwollenem Cashmere, hell oder dunkel, mit plaited Yokes, Velvet besetzt, neue Moden plaited und Watteau Rücken, gut gemacht und gefüttert—Auswahl zu.......... **$2.98**

$20 Braided Suits für Damen in verschiedenen twotone Combinationen von fein. Cheviot, solche wie Royal und schwarz, Myrtle u. schwarz, Cardinal u. schwarz, seid. Soutache Braided Jacket, gefinishte Nähte, volle taffeta-gefütt. Reefer-Jacket, eleg. gem. Rock—35 von diesen zu...... **$12.98**

$25 Tailor-Suits für Damen von hochfein. Broadcloths, hübsch finished, Fly Front-Mode, knöpfbar b. z. Hals, Strap bes., fancy taffetagef. Waists, gest. Nähte, Schneider-Röcke—morgiger Preis.. **$14.98**

Spezial-Verkauf von echten Schwarzen Picture Hüten.



Schwarze Picture Hüte zu $4.75—ganz garnirt und modern—mit Sammet und Straußenfedern—in künstlerischer Manier—außerordentlich modern und der Hut für die sich richtig Kleidenden—Fagon u. Qualität sind unübertrefflich zu diesem Preise. Eine unbeschränkte Auslage, die den Anspruchvollst. gefällt u. die Genauesten befriedigt—ebenso gute Hüte können anderswo nicht unter $6, $7 u. $8 gekauft werden—unser Preis.......... **$4.75**

Schwarze Picture Hüte zu $6.50—300 zur Auswahl—viele von unseren theureren Hüten sind in dieser Kollektion für morgen inbegriffen—ebenso importirte Muster—ganz schwarze Hüte u. schwarze mit einem Anflug von Farbe—mit Straußen-Federn, Tips, Bändern und Ornamenten—modern und zeitgemäß in jeder Hinsicht—jeder $8 und $10 werth—die wunderbarste Kollektion zu dem genannten Preise, die jemals ausgestellt und zum Verkauf offerirt wurde. Besucht den berühmten Putzwaaren-Laden morgen.......... **$6.50**

Schwarze Picture Hüte zu $10—die Hüte, die so gesucht sind und eine ganz außerordentliches Assortement zur Auswahl. Unsere $10 schwarzen Picture Hüte sind die elegantesten, feinsten und künstlerischsten die man in Chicago sehen kann—alles, was Genie und Geschmack kombiniren können—alles, was die leiten den Putzmacher Amerikas leisten können und viele genaue Kopien von theueren import. Hüten—moderner Besatz, der jetzt so viel in Paris getragen wird—Straußen Tips u. Federn—in großer Auswahl—in unendlicher Anzahl—morgen, und nur morgen.......... **$10**

Französische Glace Handschuhe.

Neue 2 Clasp 5-Hook und 4-knöpfige leichte Glace Handschuhe, runder Saum, Pique genäht, gestickter Rücken, neue Herbst-Schattirungen, $1.25 werth.......... **69c**

Moderne Schleier-Stoffe.

Neue Pariser Schleier—mit kleinen oder großen Chenille-Punktirungen, fine Brussels Net, neue fancy mesh Tuxedo Schleier, schwere ganzseidene Russian Nets, neue schwarze und creamfarbige Brussels, net lace-edged Schleier, ein mannigfaltiges Lager bestehend aus 75c Werthen, Alle zu.......... **25c**

‚Fixings' für Frauen,

20 Moden von fancy und einfachen feinen Celluloid-Rücken Seiten-Kämme und Pompadour Kämme, werth 25c, oder Dutz. fancy Celluloid Haarnadeln, shell, amber oder schwarz, oder Paar fancy seidene Garters, eingelegt in Glasschachteln—Auswahl von allen für.......... **10c**

Taschentücher.

Neue hübsche Taschentücher für Damen, in Herbstmoden, Spitzen-Kanten und besetzt, merik. Drawnarbeit, Swiß und überall bestickt, hohlgesäumt 2c., 35c Werthe in Partien, alle zu.......... **10c**

Feder Boas.

Neue Pariser-Effecte—gemischte Strauß- und Coque-Feder Boas, ebenso Boas aus schweren rein-seidenen Grenadines, mit Band eingefaßt und langen Band-Enden, in schwarz und Abend-Schattirung., überall $1 & $1.25, hier... **69c**

Bänder zur Hälfte.

4zöllige double-faced Satin-Bänder, alle Schattirungen; 500 Rollen ganzseine fancy Bänder, 4zöllige Roman Stripes, Plaids und Checks, Basket Weave Plaids, Moire und einfache schillernde Taffetas, Farben und ganzseid. Moire Taffetas; Bänder, für die andere Läden 25c, 35c und 50c verlangen—alle zu.......... **15c**

Fabrikanten-Muster-Korsets.

Von den populärsten, wohlbekanntesten Fabrikaten—W. C. C., W. B., R. & G., Tomson's Glovefitting, einschließl. ein praktisches Korset für fette Personen, gemacht mit speziellem Hüft-Einsatz—garantirt nicht zu brechen—Korset-Werthe, die den morgigen Preis um das Doppelte übertreffen **98c**

Seidene Unterröcke.

Ganzseidene Taffeta-Röcke für Damen, schillernde Farben u. schwarz, Umbrella-Mode, mit tief. Corded span. Flounce, französ. Band, ein $7 Rock für..... **$3.85**

Fancy Unterröcke.

Roman Striped Umrella-Unterröcke für Damen, gemacht mit extra weitem Corded Ruffle & franz. Yoke Band, alle durchwegs gefüttert, ein sehr guter $3-Werth, für...... **$1.89**

Große Strumpfwaaren-Wunder.



75c fancy Plaid und Roman Stripes für Damen, extra feiner Strumpf aus Baumwolle und Lisle Zwirn, die neuesten Muster.......... **50c**

Echtschwarze ganzwollene einfache u. gestr. Strümpfe für Damen, extra guter Werth.......... **19c**

Importirte englische Cashmere-Strümpfe für Damen, doppelte Sohle, Ferse und Spitze, 3 Paar für $1, Paar.......... **35c**

40c feine Cashmere-Halbstrümpfe für Herren, schwarz und naturfarbig.......... **25c**

35c reinwollene Halbstrümpfe für Herren, schwarz, loh- und naturfarbig.......... **15c**

35c schwarze baumwollene Halbstrümpfe für Herren, echte Hermsdorf-Farbe, 6 Paar f. $1, Paar **19c**

30c schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, doppeltes Knie, Ferse und Spitze, extra guter Werth für.......... **16c**

schwarze gerippte ganzwoll. Cashmere-Strümpfe für Kinder, doppelte Ferse und Spitzen.......... **25c**

Chicago's größter Laden für Unterzeug.



Extra schwere gefließte Vests u. Beinkleider für Damen in naturfarbig—seide gehäkelt u. seideeingefaßt—werth 35c... **19c**

Reine Medicated Scharlach Vests u. Beinkleider f. Damen, alle Größen.. **89c**

Naturfarb. woll. Vests u. Beinkleider für Damen, extra feiner Finish...... **75c**

Gesundheits-Unterzeug für Damen—ganz wollegefließte Vests u. Beinkleid. **98c**

Ecru extraschwere Egyptian baumwollegefließte Union Suits für Damen, Melba Mode.......... **47c**

Weiße ⅔ woll. Vests u. Damen-Beinkleider, seidegehäkelt u. seideeinfaßt.. **49c**

Fließgefütterte Vests für Kinder, gehäkelter Rand, Größen 1—6.......... **8c**

⅔ wollene Jersey gerippte Vests und Hosen für Damen, französisches Band.......... **59c**

Reinwollene Union Suits für Damen, alle Größen, weiß und naturell, extra guter Werth.......... **$2.75**

⅔ wollene Ypsilanti Vests für Damen, der Form anpassend.......... **49c**

⅔ wollene silk-taged Vests für Damen, werth 65c.......... **25c**

Schwere fließgefütterte Hemden und Hosen für Knaben.......... **25c**

Natural fleece ecru Union Suits für Kinder.......... **25c**

Ganzwollene naturfarb. oder weiße Vests od. Hosen f. Mädchen von 6 bis 15 Jahren.......... **69c**

Hübsche Toilette Gegenstände.

Crown Ambroline u. Quinine Tonic, 50c Flasche.... **33c**

Colgates Veilchen-Wasser, $1-Flasche.......... **65c**

Graves Zahn-Pulver.......... **9c**

2-Unz. mit Glasstöpsel versehene Flaschen franz. Tripple Extracts.......... **19c**

Lundborgs Swiß Lilac oder Imperial Crown Purple Azalea—Unze.......... **27c**

Pint-Flasche Witch Hazel, voll Strength.......... **19c**

Java Rice Pulver.......... **16c**

180 Toilette oder Rasir-Spiegel, das Stück zu.......... **49c**

Packers Theer-Seife, Stück.......... **10c**

Pfund-Flasche reines Glycerine.......... **23c**

8-Unzen-Flasche Frenchs Bay Rum.......... **10c**

8-Unzen-Flasche Florida Wasser.......... **19c**

Medicin-Gläser frei mit jedem Einkauf.

Kleine Kinder-Waaren Bargains.



Bengaline seidene Poke Bonnets für Kinder—große Cape Ruffle, in allen Farben,—werth 75c.......... **39c**

65c Gowns für Kinder, mit Stickerei u. Insertion trimming, alle Größen....... **49c**

49c Knit Röcke für Kinder, aus weicher Wolle, zahlreiche hübsche Schattirungen, gemacht mit Waists.......... **21c**

75c Kinder-Kleider, aus hübschem ganzwollenen Stoff, braid trimmed, mit großen Schulter Ruffle.......... **39c**

$3 ganzwollene Kinder Tuch Coats, extra weit gemacht, mit großen Sailor-Kragen, braid trim'd. **$1.49**

Complete Babies' Ausstattungen, einschl. Hood u. lang. Cloak—gute $9 Auswahl, morgen für... **$4.87**

Lange Babies' Slips, gestickter Yoke, besetzter Hals und Aermel.......... **22c**

Damen- und Knaben-Schuhen.

Extra Qualität Vici Kid Schnür-Stiefeletten für Damen. Schwere Doppel-Sohle, Coin-Zehe, werth $3—Vici Kid Damen Schnür- und Knöpf-Schuhe mit biegsamer Sohle, mit neuen Dollar-Zehen, durchaus modern, werth $3—Vici Kid Schnür-Stiefeletten für Damen, biegsame Sohle, neue Fagon Tuch, eingelegte Lace-Stay, Kid Tips, werth $3.50, Dongola Kid Schnür-Stiefeletten für Damen Patentleder-Tips, biegsame Sohle, Dime- und Halbdollar-Zehen, wth. bis $3. Auswahl.. **$1.98**

Nahtlose genähte Satin-Kalbleder Schnürschuhe für Knaben, Coin und Yale Zehen, werth $1.50.......... **98c**

Nahtlose genähte Casco-Kalbleder Schnürschuhe für Knaben, neue Mode Back-Stay, trennen nicht auf, Coin-Zehen, Dongola Tips, alle Größen, werth $2.......... **$1.69**